

Ob 10



Jahresbericht

über die

Städtische Höhere Mädchenschule,

das

Städtische Lyzeum

(Frauensschule und Höheres Lehrerinnenseminar)

und die

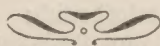
Seminarübungsschule

zu Bromberg

für das Schuljahr 1910/11

erstattet vom

Direktor Dr. Kademacher.



Programm Nr. 42.

Inhalt.

I. Allgemeine Lehrverfassung.		Seite
1. Schulverfassung und Stundentafel		3
2. Verteilungsplan für das Schuljahr 1910/1911		4
3. Lehraufgaben für das Schuljahr 1910/1911		5
4. Aufsatzthemen		16
5. Technischer Unterricht und Krankheitsstatistik		17
II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.		
1. Verfügungen der Königlichen Behörden		18
2. Verfügungen des Magistrats		19
3. Amtliche Konferenzen		19
III. Chronik		
1. der Höheren Mädchenschule		20
2. der Frauenschule		23
3. des Höheren Lehrerinnenseminars		24
4. der Seminarübungsschule		24
IV. Statistische Mitteilungen.		
1. Frequenztafel für das Schuljahr 1910/1911		25
2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen		25
3. Verzeichnis der mit dem Reisezeugnis entlassenen Schülerinnen		26
4. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen		27
V. Sammlungen und Stiftungen		29
VI. Mitteilungen		29

*

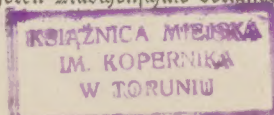
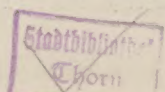
Das Schulgeld beträgt vierteljährlich pränumerando:

1. In der Schule für Einheimische für Auswärtige
X—VIII $4 \times 22,50 = 90 \text{ M}$ $4 \times 30,00 = 120 \text{ M}$
VII—I $4 \times 32,50 = 130 \text{ M}$ $4 \times 40,00 = 160 \text{ M}$
2. Im Seminar $4 \times 42,50 = 170 \text{ M}$ $4 \times 55,00 = 220 \text{ M}$
3. In der Frauenschule für 12 St. 96 M, für jede weitere St. 8 M mehr.
4. Aufnahme- und Abgangszeugnis für die Schule 1 M, für das Seminar 3 M.
5. Bibliotheksgeld 1 M.
6. Wenn das Schulgeld nicht bis zum 15. Mai, 15. August, 15. November, 15. Februar gezahlt ist, erfolgt Ausschluss der Schülerin. (Verf. 16. 8. 10.)

Zur Aufnahme sind folgende Scheine erforderlich:

- a) Für die Höhere Mädchenschule und Übungsschule: 1. Geburts-, 2. Tauf-, 3. Impfschein, 4. Abgangszeugnis.
- b) Für das Höhere Lehrerinnen-Seminar: 1. Geburts-, 2. Taufschein, 3. Zeugnis über die Vorbildung*), 4. Gesundheitsattest vom Kreisphysikus (als Vorattest nicht stempelpflichtig), 5. Führungszeugnis, falls mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr nach Vollendung der Schulzeit verflossen ist.
- c) Für die Frauenschule: Abgangszeugnis der Höheren Mädchenschule.

*) Es werden die Kenntnisse der Klasse I einer anerkannten Höheren Mädchenschule verlangt.



AB 1756

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Schulverfassung und Stundentafel.

Die Schule ist als höhere Lehranstalt anerkannt. Min. Verf. vom 1. Dezember 1909. (Central-Blatt 1909 S. 1); sie hat einen 10jährigen Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzialschulkollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895). Die besondere Aufsicht führt seit 12. 2. 11 Provinzial-Schulrat Bod.

Die städtische Schuldeputation besteht aus 3 Magistratsmitgliedern (Erster Bürgermeister Mitglaff, Bürgermeister Wolff, Stadtrat Bedert), 3 Stadtoberordneten (Justizrat Wolfen, Sanitätsrat Dr. Brunk, Kaufmann Conrad Franke), 4 technischen Mitgliedern (Superintendent Brindmann, Königl. Kreisschulinspektor Ringleb, Ober-Realschuldirektor Dr. Kopka und Direktor Dr. Rademacher).

Stundentafel für 1910/11.

Unterrichtsfach	A. Höhere Mädchenschule										B. G. S.	C. Höheres Lehrerinnen-seminar				D. Übungsschule						Ca.	zu durch Teilung	ab durch Kombinat.	Ca.	
	X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I		III	II	p I	I	7	6	5	4	3	2					1
Religion ev.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2		3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	54		11	43	
„ kath.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	3	3	3	2	2	2	2		3	3		2								34	21	13	
„ jüd.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	2	2	2	1	1	1	1													13	9	4	
Pädagogik											2	2	2	3	3							12		3	9	
Deutsch	10	9	8	6	5	5	4	4	4	4	2	3	3	4	4	10	8	6	6	5	5	115	19	96		
Französisch				6	5	5	4	4	4	4	2	4	4	4	4			4	4	4	4	62	8	54		
Englisch							4	4	4	4	2	4	4	3	3							32		32		
Geschichte u. Kunstgeschichte					2	2	2	2	2	2+1	2	2	2	4	4			2	2	2	2	35	8	27		
Erdfunde			2	2	2	2	2	2	2	2		2	1	3	3		2	2	2	2	2	35	9	26		
Rechnen u. Mathematik . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3		4	4	2	2	4	4	4	3	4	4	65	11	54		
Naturkunde				2	2	2	3	3	3	2	2	2	3	4	4			2	2	2	2	40	8	32		
Lehranweisung und Lehrproben														1	1								2	1		
Unterrichten in der Schule														2	2							4		2	3	
Schreiben		3	2	1	1	1	1	2	2	2				1/2	1/2	3	3	3	1			18	4	7	15	
Zeichnen				2	2	2	2	2	2	2		2	2				1	2	1	2	2	26	10	3	33	
Nadelarbeit		2	2	2	2	2	2	2	2	2	4			1/2	1/2		1	2	2	2	2	31	10	4	37	
Singen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	2	2	2	2		1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	31	11	20		
Turnen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	3	3	3	3	4	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	39	10	29		
Kindergartenunterweisung .											4											4	4		8	
Gesundheitslehre											2												2			2
Bürgerkunde u. Volkswirtschaftslehre											2												2			2
Summe	18	22	22	31	31	31	33	33	33	33	24	32	32	33	33	22	24	30	30	30	30	607				
zu durch Teilung	4	4	4	5	5	9	8	8	8	8	4	3	3	1	3								77			
ab durch Kombination . . .		4	4		5	5		6	4	9			5		21		22		30		30				145	
Gesamtsumme	22	22	22	36	31	35	41	35	37	32	28	35	30	34	15	22	2	30		30						539

Bemerkung: Die kleinen Ziffern bezeichnen die durch Teilung entstandenen Mehrstunden.
Der Plan für p I u. II ist als Übergangsplan anzusehen (Verf. 21. 4. 09).

Dazu für Entlastung 5

„ „ Verwaltung 8

Gesamtsumme 552

[illegible]

Bemerk. *) ¹⁾ Der Stundenplan wurde wegen der Übungsschule wiederholt geändert. Am 30. Juni wechselten die Klassen gemäß Verf. 21. 4. 09, p 7 u. 1. mann und die Herren Baumann, Henk und Knauth. ²⁾ Die Lehrpläne in der II. S. sind Oftern 1912 von der neuentstehenden P. Klasse ³⁾ Schreiben in Klasse IV ist eine Straftat. ⁴⁾ Spiel und Tennis im Sommer, Fasn. im Winter. ⁵⁾ Die genaue Berechnung der

für das Schuljahr 1910/11.

B Frauen- schule		C Seminar				D Übungsschule						Stundenzahl				Spiel- stunden
I	II I	III	II	p. I *1)	I 2)	7	6	5	4	2	1	Sa. I	Erläuterung	Berwartung	Sa. II	
2 Gesch.			2 Pädag.	3 Pädagogik 1 Musterlektion								10		Hauptkataloge	10	
2 Relig. 2 Erdk.		3 Relig. 2 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.	1 4 Deutsch 3 Erdkunde								19			19	
		3 Deutsch 2 Erdk.	3 Deutsch	2 Religion								19	1	Seminar 2	22	
	+ 2 Pädag.	2 Pädag.	3 Relig.	4 Deutsch 4 Geschichte 2 Mathem.								+2 23			+2 23	
4 Deutsch (4 Franz.)		4 Franz.										22	1		23	
		2 Naturf.	3 Naturf.	4 Naturkunde								20			20	
3 Mathem. 2 Naturf. (1 Spiel) 5)	+ 2 Naturf.	4 Mathem.	4 Mathem.	2 Mathem. 1 Methodik 1 Musterlektion						4 Rechnen		+2 21		Ü s 2 Phy. 1	+2 24	3 Spiel
						1 Turnen		3 Religion 6 Deutsch 4 Rechn. 13 Ndn. 1 Schrö. 2 Geschichte 2 Erdkunde 2 Naturkunde 2 Turnen		Naturkunde		26		Karten und geogr. Hilber	26	
b e n 4)												24			24	
						10 Dtsch.	8 Deutsch 2 Erdk. 1 Singen	2 Singen (1/2 Spiel) 5)		5 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk. 2 Singen		24			24	1 1/2 Spiel
2 Religion		3 Religion		2 Religion								25			25	
1 Religion												4			4	
2 Singen		1 Singen		1 Singen 2)								8			8	
	2 Franz.											2			2	
	2 Gesundheitsl.											2			2	
	2 Kunstgesch.	(s. 1.10.10)										4			4	
	2 Bürgerl.	s. 20 S.10)										2			2	
												18		Schulerbibl. 1	19	
			4 Franz. 4 Engl.	4 Franz. 3 Engl.								19	1	Fremdspr. Bibliothek	20	
4 Franz. 4 Engl.		4 Engl.		4 Franz. 3 Englisch								19	1		20	
												23			23	
												20		2 Lehrer- bibliothek	22	
												20			20	
				(1 Schreiben) 2) (1 Mabelarb.)								22			22	
						3 Religion 4 Rechnen 1 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Mabelarb. 3 Schreib.	4 Französ. 1 Zeichnen 2 Mabelarb.	3 Religion 4 Französisch 2 Zeichnen			24			24	1 Spiel
1 Kunstgesch. 2 Zehn. 2 Zehn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	(1 Zeichnen) 2)								23		Zeichen- lehrmitt.	23	
2 Turnen 1 Lanien 2) 2 Nd. 1 2 Nd. (1 Spiel 1 Tennis)		1 Turnen 2 Turnen 2 Turnen	1 Turnen 2 Turnen 2 Turnen	1 Turnen 2)						2 Turnen		23	1 Tanz- bop- pest	Spiel- geräte	24	2 Spiel
		(1 Tennis)				3 Schreiben 1 Mabelarb.				2 Mabelarb.		26			26	2 Spiel
												14			14	
												15			15	
(4 Englisch)	2 Englisch	(4 Engl.)	(4 Engl.)									2			2	
	(4 Kinder- garten)											4			4	
	(4 Kinder- garten)											4			4	
	1 Mabelarbeit											4			4	
												Summa 6)	539	5	8	552

mit der Unterrichtspraxis; vom 5. Januar 1911 ab erhielten p I und I nur wissenschaftlichen Unterricht, den Unterricht in der U. S. erteilten Hr. Großmann, Saran, Brüggewieher aufgenommen. ^{a)} Die restlichen Stunden in p I und I wurden z. T. in die Zeit der Unterrichtspraxis durch Angliederung an andere Klassen, z. T. getrennt, erteilt. erteilten Unterrichtsstunden ist aus der Stundenstapel auf Seite 3 zu ersehen. ^{b)} Die Klassen I, p I und I hatten noch den alten Plan.

3. Lehraufgaben für 1910/11.

- Bem. 1. Der Lehrplan ist am 9. September 1909 genehmigt.
 2. Die Penssen der Quartale sind meist durch ein Semikolon getrennt.
 3. Wiederholungen werden in jeder Klasse regelmäßig und hauptsächlich aus den Penssen der vorhergehenden Klasse vorgenommen, andernfalls sind sie besonders notiert.

Lehrfach	Klasse X (7. Lebensjahr).		Klasse IX (8. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion 3 St.	Biblische Geschichten: A. L. m. A. Sprüche, Gebete. 1. Gebot ohne Luthers Erklärung. Was Gott tut B. 1.	Biblische Geschichten: A. L. m. A. Sprüche, Lieberverse Gebete. 8. Gebot ohne Luthers Erklärung. Vom Himmel hoch B. 1. 2. 8.	Bibl. Geschichten: A. L. m. A. 4. Gebot ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Gebete. Befiehl du deine Wege B. 1, 4; Nun danket alle Gott B. 1. Wied.: Was Gott tut B. 1.	Bibl. Geschichten: A. L. m. A. 5. u. 2. Gebot; 9. u. 10. Gebot ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Gebete. O Haupt voll Blut B. 1. Wied.: Vom Himmel hoch B. 1, 2, 8.
Deutsch 10 u. 9 St.	Sachunterricht: Schule, Springbrunnen. Frühling; Bauernhof. Gedichte und Fabeln von Fey u. a. Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht. Schreiblesen: Kleine Buchstaben. Volkslieder laut Kanon. Abschriften täglich.	Sachunterricht: Wohnzimmer, Nahrung, Hund...; Winter, Weihnachten, Zeiteinteilung... Gedichte u. Fabeln von Fey u. a. Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht. Schreiblesen: Große Buchstaben. Aufsuchen der Ding-, Eigensch.- und Zeitw. Volkslieder laut Kanon. Abschriften täglich, zuletzt Diktat.	Sachunterricht: Frühling, Star, Schwalbe, Lerche, Uhr, Sommer; Wald, Sonne... Gedichte und Prosa nach dem Lesebuch. Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht. Befestigung des Lesens nach dem Lesebuch. Gram.: Ding-, Geschlechtswort nach Buth A, 1—8. Declination. Volkslieder laut Kanon. Abschr. tägl., Abschr. wöchl.	Sachunterricht: Herbst. Wohnhaus; Winter... Gedichte und Prosa nach dem Lesebuch. Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht. Lesen nach dem Lesebuch. Gram.: Eigenschaftswort, schwache Declination, Persönl. Fürwort nach Buth A, 9—16. Volkslieder laut Kanon. Abschr. tägl., Abschr. wöchl.
Rechnen 3 St.	Zahlenkreis 1—10.	Zahlenkreis 1—20. Ziffern.	Addition, Subtraktion 1—100.	Multiplikation, Division 1—100.
Schreiben	Siehe Deutsch.	Siehe Deutsch.	(Heft mit breiten Doppel- linien.) Das kleine deutsche Alphabet. Ziffern. Tatt- schreiben.	(Heft mit breiten Doppel- linien.) Das große deutsche Alphabet. Ziffern. Tatt- schreiben.
Nadelarb. 2 St.	—	—	Nähen: Ausnähen von Fi- guren nach Auswahl. (Vor- stepp-, Stiel- und halber Kreuzstich auf Kanevas.)	Häkeln: Staubtuch. Zwischenarbeit: Einfache Querspiße, Topflappen.
Singen 2/2 St.	Choräle und Volkslieder nach dem Gehör		Beck, Teil I, § 10—16. Choräle u. Volkslieder (Kanon). Einführung in die Notenkenntnis.	
Turnen 2/2 St.	Die einfachsten Freiübungen. Zweierreihn. Zehengang. Nachahmungs- und Lauf- spiele.	Die einfachsten Freiübungen. Umzug. Gehen am Ort. Tupfgang. Nachahmungs- und Lauffspiele. Schräge Leiter. Schwebest. Spring- tafen. Ringe.	Einfache Freiübungen. Rei- hungen in der Zweierreihe. Gegenzug. Nachahmungs- Lauf- u. Ballspiele. Geräte wie in X u. langes Schwing- seil.	Einfache Freiübungen. Kreis. Schlange mit Gegenzügen. Nachstellgang. Nachah- mungs-, Lauf- u. Ballspiele. Dieselben Geräte.

Lehr- fach	Klasse VIII (9. Lebensjahr).		Klasse VII (10. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion 3 St.	Bibl. Geschichten: A. T. m. A. 1—5; 6—10 Gebot ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Gebete. In allen meinen Taten B. 1; Lobe den Herrn B. 1. Wied.: Befiehl du deine Wege B. 1, 4; Nun danket alle Gott B. 1.	Bibl. Geschichten: A. T. m. A. Vaterunser. Sprüche und Gebete. Lobt Gott, ihr Christen B. 1, 2, 8; Liebster Jesu B. 1. Wied.: O Haupt voll Blut B. 1.	Geschichten: A. T. von Schöpfung bis Jakob. Gebote mit Ath.'s Erklärung: 1, 2; 3, 4. Sprüche. Auf Christi Himmelfahrt; Gott des Himmels. Wied.: In allen meinen Taten B. 1; Lobe den Herrn B. 1.	Geschichten: A. T. von Moses bis Elias. Gebote mit Ath.'s Erkl.; 5, 6, 7; 8, 9, 10. Sprüche. Dies ist der Tag; Nun ruhen alle Völker. Wied.: Lobt Gott, ihr Christen B. 1, 2, 8; Liebster Jesu B. 1.
Deutsch 8 u. 6 St.	Geflügeltes Lesen: Prosa und Volkslieder laut Kanon. Zeichnen im Anschluß an den Unterrichtsstoff. Gram.: Subst., Art., Adj.; Verb. Orthogr. nach Buth B. 1—6. 20 + 12 Abschr. 10 + 6 Dikt. u. Abschr.	Gedichte nach dem Lesebuch. Gram.: Hilfsverb, Konjug. (Spt. u. Nebenzg.) Reiner und erweit. einfacher Satz. Orthogr. nach Buth B. 7—10. 14 + 18 Abschr., 7 + 9 Dikt. u. Abschr.	Einngemäßes Lesen: Prosa u. Poesie nach dem Lesebuch u. A.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl. Gram.: Verb. (Damm * A IV, 13—42); Pronom. u. Numerale (A V, 1—7. A VI, 1—6). 5 + 4 Dikt. (Regelheft § 1—6), 1 + 2 Abschr.	Gram.: Erweiterter einfacher Satz (Damm D 9—34). 4 + 5 Dikt. (Regelst. § 7, 8, 16—20), 2 + 3 Abschr.
Französisch 6 St.	—	—	Lautkurz., Lesen, Gram. u. Übers. nach Blöb, Elementarb. D. Kapitel 1—4; 5—8. Sprechübungen i. A. a. d. Lese- stoff u. die Umgebung des Kindes; Schulzimmer. Ein Gedicht. 4 + 3 Arbeiten.	Kapitel 9—13; 14—21. Sprechübungen i. A. a. d. Lese- stoff, Bild: Hähne (Pfeiffer); der menschliche Körper. Ein Lied. 4 + 4 Arbeiten.
Gesch. (Dikt.)	—	—	Erzählungen aus dem Sagenkreis der Griechen, Römer u. alten Deutschen.	Lebensbilder aus der branden- burgisch-preussischen Ge- schichte.
Erdb. 2 St.	Heimatsort.	Heimatliche Landschaft.	Agb. Bromberg, Prov. Posen. Preußen, Deutsches Reich; Europa (teilweise). Skizzen.	Europa Fortf., Globus, Zonen, Gradnetz; fremde Erdteile, Weltmeere, Skizzen.
Rechnen 3 St.	Add., Subtr., Mult. 1—1000 schriftl. mit gleichbenannt-, unbenannten und verschied. benannten Zahlen.	Division 1—1000. Add., Subtr., Mult., Divis. schriftl. auch über 1000. Dreisaufragaben. Zeitrechnung.	Grundrechnungsarten mit gg. benannten u. unbenannten Zahlen. Zähl-, Längen-, Flächenmaße. Münzen, Gewichte. 6 Arbeiten.	Längen- und Flächenmaße, Münzen, Gewichte in dez. Schreibw. u. dez. Rechnng. Umrechnng. Dreisaufragab. 6 Arbeiten.
Naturkunde 2 St.	—	—	Einheim. Pflanzen mit großen, einf. geb. Blüten. Morphol. u. biol. Grundbegriffe.	Säugetiere u. Vögel. Zoolog. Grundbegriffe.
Schreiben 2 u. 1 St.	(Heft mit breiten Doppel- linien.) Kleines u. großes lateinisch. Alphabet. Ziffern. Taktischreiben.	(Von Neujahr ab einfache Linien.) Kleines u. großes lateinisch. Alphabet. Ziffern. Interpunktionszeichen. Taktischreiben.	(Heft mit einfachen Linien.) Lateinisch. Alphabet. Sätze. Römische Ziffern. Taktischreiben.	Deutsches Alphabet. Sätze. Stücke, römische Ziffern. Taktischreiben.
Zeich- nen 2 St.	—	—	Zeichnen aus dem Gedächtnis. Einfache Gebrauchs- und Naturgegenstände. 1. Formen, die von geb. Linien begrenzt sind. 2. Formen mit ger. Begrenzungslinien. Wandtafelzeichnen.	
Nadelarb. 2 St.	Nähen: Schürzchen. (Vor-, Hinter-, Steppstich, Saumnacht, Annäh. v. Bändern.) Zwischenarbeit: Deckchen. (Stiel- und Kettenstich.)	Stricken: Waschlappen mit gehäkelter Spitze. Zwischenarbeit: Pferdeleine.	Sticken: (Kreuzstich) Gürtel. Zwischenarbeit: Serviettenband.	Stricken: Kinderstrumpf. Berechnung und Zeichnung größerer Strümpfe. Zwischenarbeit: Topflappen.
Singen 2/2 u. 2 St.	Bed. Teil I § 17—27, 10—16 wiederh. Übungen im Notenschreiben. Choräle und Volkslieder.		Noten im G-Schlüss. Rhyth. u. melod. Übung. Musikdiktat. Atemübungen. Tonbildung. Aussprache. C-Dur-Tonleiter. Dreiklang. Treffübungen. Volkslieder u. Choräle. Bed. Teil II § 1-5, Teil III 10-27 wiederh.	
Turnen 2/2 u. 2 St.	Beinübungen. Nachahmungsübungen. Steigegang. Galopp hüpfen. Nachahmungs-, Lauf- u. Ballspiele. Geräte wie in IX.	Verbind. einf. Übungen. Ankreifen in Paaren. Reihung. in Planenpaaren. Knie-wippgang. Schrittwechselg. Nachahmungs-, Lauf- und Ballspiele. Dieselb. Geräte.	Arm-, Bein- u. Kumpfübung, Schwertung. in Zweierreih. Storch-, Nachstellg. Niederhüpfen. Geräte wie VIII u. wag. Leiter. Schnur-springen. Spiele, (bes. Ball-).	Vorbei-, Durch- u. Winkelzug. Trittwechsel. Dieselben Geräte, dazu Stab- u. Reisenübungen. Spiele. Ein Reigen.

* Dem Damm's Leitfaben enthält A L-X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungslehre, D Satzlehre, E Orthographie, F Reispiele.

Lehr- fach	Klasse VI (11. Lebensjahr).		Klasse V (12. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion 3 St.	Geschichten: N. L. v. Verkündigungen bis Lazarus. Hptst. III, 1, 2; 3, 4. Sprüche. Wenn ich, o Schöpfer; Liebster Jesu. Wied.: Auf Christi Himmelfahrt; Gott des Himmels u. der Erden.	Geschichten: N. L. von Jesus als Kinderfreund bis Ausgießung des H. G. Hptst. III, 5, 6; 7 u. Schluß. Sprüche. Lobe den Herrn; Wer nur den lieb. Gott. Wied.: Nun ruh. alle Wäld.; Dies ist der Tag.	Geschichte des Volkes Israel unt. Mos. u. Josua. Psalm 23; 121. Hptst. II, 1; Hptst. I, 1—3 vertieft. Sprüche. Nun danket; Befiehl du deine Wege. Wied.: Wenn ich, o Schöpfer; Liebster Jesu.	Geschichte des Volkes Israel bis zur Teilung. Fortf. b. Propheten. Psalm 103; 46. Hptst. I, 4—6; 7—10 vert. Spr.; Kirchenj. Wie soll ich dich; Jesus, meine Zuvers. Wied.: Lobet den Herrn. Wer nur den lieben Gott.
Deutsch 5 St.	Sinngemäßes Lesen: Prosa u. Poesie nach dem Lesebuch u. R.'s Sammlung. Gedichte mit Auswahl. Vers, Strophe gelegentlich. Arndt. Gram.: Verb m. Passiv, Pronomen, Numerale (Damm IV, 43. V, 8—16. VI, 7—12); Formwörter (VII, 1—8. VIII, 1—8. IX, 1—5. X.) 5+4 Dikt. (Regelh. § 11—13. 15.) 3+2 Wdschr.	Reim gelegentlich. Hoffmann von Fallersleben. Gram.: Satz mit gleichart. Satzgliedern (D. 35—38. 45—49); Satzverbindung (D., 62. 63. 67—72). 4+5 Dikt. (Regelh. § 21—24.) 2+3 Wdschr.	Sinngemäßes Lesen: Prosa u. Poesie nach d. Lesebuch u. R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl. Rhythmische Betonung, Vers, Strophe gelegentlich. Rückert. Gram.: Wortlehre ergänzt (Damm AII, 24—38. III, 14—27. IV, 44—47. IX, 6). Erweit. Satz. Satz m. gleichart. Gl. wied. 3+2 Wdschr., 5+4 Dikt. (Reglh. § 9. 10. 13—15. 25.) u. Niederschr.	Reim gelegentlich. Schenkendorf. Gram.: Satzverbindung wied. Satzgefüge (D. 62—81). Interpunktionslehre. 2+3 Wdschr., 4+5 Dikt. (Reglh. § 26.) und Niederschriften.
Stranzvögel 5 St.	Lesen, Übersetzen, Grammatik Kap. 22—27; 28—33. Sprechübungen i. N. a. d. Lesestoff, Bild: Vogelnest o. a.; Blumen. Ein Lied lern. 4+3 Arbeiten.	nach Plöz, Elementarbuch D. Kap. 34—40a; 41—49. Sprechübungen i. N. a. d. Lesestoff, Bild: Wislaul (Hoelzel o. a.); Gespräche. — Eine Gedicht. 4+4 Arbeiten.	Lesen, Übersetzen, Grammatik Kap. 50—56; 57—62. Sprechübungen im N. a. d. Lesestoff, Landaufenth. o. a.; Bild: Küche. Ein Lied. 4+3 Arbeiten.	nach Plöz, Elementarbuch D. Kap. 63—69; 70—77. Sprechübungen i. N. a. d. Lesestoff, Wohnung o. a.; Spaziergang, Wetter o. a. Ein Gedicht. 4+4 Arbeit.
Geschichte 2 St.	Lebensbilder aus der Geschichte der alten Völker und der Deutsch. bis Karl d. Gr.	Lebensbilder aus d. deutsch. Geschichte von Heinrich I. bis Friedrich II. Wied. aus Kl. VII.	Griechen.	Römer
Erde- kunde 2 St.	Mittel- u. Westeuropa, bes. Deutschl.: Gebirge, Hochland; Tiefland. Skizzen.	Österreich, Rumänien, Schweiz, Sternhimmel, Frankreich, Holland, Belgien, England. Skizzen.	Dänemark, Schweden, Norweg. Rußland; Italien, Spanien, Portugal, Griechenl. Wied.: Deutschland. (1/2) Skizzen.	Balkanstaat, Nordafr., Mittel-, Südafrika. Inseln. Geographische Grundbegr. Wied.: Deutschland. (1/2) Skizzen.
Rech- nen 3 St.	Aufgaben mit benannten Dezimalzahlen. Körpermaße. Teilbarkeit der Zahlen. 3+3 Arbeiten.	Die gemeinen Brüche. Dreisachsaufgaben. (Schluß auf die Einheit od. gemeinschaftl. Maß.) 3+3 Arbeiten.	Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Dreisätze mit gg. Zahlen u. Brüchen. 3+3 Arbeiten.	Aufg. a. d. bürgerl. Leben. Proz., Zinsrechnungen. Flächen- u. Körperberechnungen. Bei Wiederh. auch Buchstaben für Zahlen. 3+3 Arbeiten.
Natur- kunde 2 St.	Vergleichende Betrachtg. einf. gebaut. Pflanz. (Kulturpfl.) Gattungsbegr. Morphol. u. biolog. Grundbegriffe.	Vergl. Betracht. d. Wirbeltiere. Gattungsbegr. zool. Grundl. (Körperbau, Lebensweise); zum Vergleich: Der Mensch.	Vergl. Betracht. schwierigerer Pflanz. (Getreideart., Laubbäume.) Übers. über die Phanerog. Blütenbiol. Best.	Vergl. Betrachtung der Gliedertiere, namentl. der Insekten; ihre Bedeutung in der Natur.
Schrei- ben 1 St.	Heft m. einf. Linien. Latein. Schrift. Taktjahr. Abkürz. für Münzen, Maße usw. Schnellschrift.	Daselbe in deutscher Schrift.	(Beste ohne Linien.) Deutsche und lateinische Schrift in Briefen, Adressen usw.	
Zeich- nen 2 St.	Zeichnen a. d. Gedächtnis. (Fortf. aus Kl. VII): Freiere Formen. Zeichnen nach flach. Naturform. (gepreßte, einf. geformte Blätter). Wandtafelzeichnen.	Zeichnen nach flachen Natur- und Kunstformen. (Gepreßte Blätter, Schmetterlinge, Federn.) Farbentreffübungen. Gedächtnis- u. Wandtafelzeichnen.		
Nadel- arbeit 2 St.	Nähen: Bezüge für Puppenbetten mit gehäkeltem Einsatz. (Knöpfe annähen.)	Stricken: Pulswärm. Strümpfe anstricken. Zwischenarbeit: Schuhe. Stopf. d. Strümpfe mit Gitterstopf.	Nähen: Leinene Schürze (Eins., Säumch., Hohlbaum.) Zwischenarb.: Taschentuchbehälter, Kissen.	Häkeln: Kissen einfügen u. dergl. Strümpfe anstricken.
Singen 2 St.	Gehörüb., Dikt., Tonbild., Ausspr., Erhö., u. Erniedr. d. Töne. Bild. d. Durtonleit. v. jed. Tone aus. Hauptdreiklänge u. der Septimenakkord auf V. Stufe. Taktart. Triole, Verlängerungspunkt. Bed II, 6—10 u. Wied. v. I § 17—27; II § 1—5. Choräle u. Volkslieder.		Gehörübung. Diktat. Transpositionen in versch. Tonart. Tonbildung. Roll-Terz u. Roll-Sext. übermäß. Sekunde. Ein- und zweistimmige Treffübungen. Bed II § 11—14 u. Wiederhol. II § 6—10. Choräle u. zweistimm. Volksl.	
Turnen 2 St.	Arm-, Bein- und Kumpfsüb. Reihungen i. d. Dreierreihe. Hockergang. Geräte wie in VII und Rundlauf. Spiele.	Arm-, Bein- und Kumpfsüb. Schwenkung. in d. Dreierreihe und Viererreihe. Lauffschritt. Wiegegung. Dieselben Geräte. Spiele. Ein Reigen.	Hüpfen in Schrittstellungen. Platzwechsel. Gegenseitiges Umlaufen. Schwenk. um die Mitte in Viererreih. Geräte wie in VI u. Barr. Spiele.	Arm-, Bein- u. Kumpfsüb. Mühle u. Rad zu 2 u. 4. Schräggang. Schottischhüpf. Wiegegung m. Kreuz. Geh. m. Niederhüpfen. Dief. Geräte und Sturmloch. Spiele. Reigen.

Lehr- fach	Klasse IV (13. Lebensjahr).		Klasse III (14. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion 2 St.	Leben Jesu: Vorbereit. Zeit. Lehrfähigkeit in Galiläa. Schriftstellen aus Matthäus. Hptst. II, 2. Sprüche. Ach, bleib mit deiner Gnade; Allein Gott. Wied.: Nun danket; Befiehl du.	Leben Jesu: Lehrfähigkeit in Judäa; Ausgang. Schrift- stellen aus Matth. u. Luc. Gottesdienst. Hptst. III, 1-4; 5-7. Sprüche. Ein' feste Burg; O Haupt. Wied.: Wie soll ich dich; Jesus, meine Zuversicht.	Apostelgeschichte 1-8; 9-15. R.-G.: Urchristentum, Verfolg., Konstantin, Julian, Christ. Staat, Augustin; Mönchtum, Hierarchie, Kirchentr. Hptst. Hptst. II, 3. Sprüche. O heil'ger Geist; O Gott Wied.: Ach bleib; Allein Gott.	Apostelgeschichte 16-22; 23-28. R.-G.: Missionsstat., Machtenf. Roms; Kampf der geistl. u. weltl. Macht, Mönchtum im Dienst d. mittelalt. Kirche. Hptst. IV; V. Sprüche. A. tief. Not; B. Gott tut. Wied.: Ein' feste Burg; O Haupt.
Deutsch 4 St.	Ausdrucksvolles Lesen: Prosa u. R.'s Sammlg. Volkslied. It. Kanon. Odyssee m. A. Hexameter. Germ. Mythologie. Gudrun m. A. Gudrunstrophe. All- gemeines üb. die Blütezeit. Geibel; Schillers Jugend. Gram.: Wortanalyse nach Damm, bes. Subst., Adjekt.; Verb. 3 + 2 Aufst., 1 Dikt. (II Qu.), 2 + 2 Abschr.	Poesie nach dem Lesebuch u. R. Kanon. Gedichte mit Ausw. Nibelungen m. A. Nibelungen- strophe. Arme Heinrich. Reimpaare. Eichendorff; Freiligrath. Gram.: Wortanalyse, bes. Pro- nomen, Numerale, Präpos.; Adv. Konjunkt. 5 Aufst., 1 Dikt., 4 Abschr. 2 + 3 Aufst., 1 Dikt. (III Qu.), 2 + 2 Abschr.	Prosa und Poesie nach dem Lesebuch IV, 2 u. R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl. Uhland: Herzog Ernst und Balladen; Hauff: Lichter- stein, Reim. Parzival. — Luth. als Sprachlehr., Hans Sachs, Kirchenl. u. Volksl., Uhland; Klopstock (Gellert). Gram.: Satzanalyse: Einfach., zggz. Satz m. Erweit. (D 50-61). 3 + 2 Aufst., 1 Dikt. (II Qu.) 2 + 2 Abschr.	Schiller: Tell u. leichtere Ge- dichte. Lessing: Minna. Reim. Bürger, Boß, Clausius; Lessing. Gram.: Satzanalyse: zggz., verkürzter Satz u. Abschluß. (D 82-91). 2 + 3 Aufst., 1 Dikt., (III Qu.) 2 + 3 Abschr.
Frankösisch 4 St.	Lektüre: Recueil de contes Gram.: Plöb-Kares, Übungs- buch D. Kap. 1-4; 5-9. Sprechüb. i. A. a. d. Defestoff: Kleibg.; Blum., Bäume o. a. 1 Lied. 4 + 3 Arb. (1 frei).	et récits. Band I. Gram.: Plöb-Kares, Übgsb. D. Kap. 10-15; 16. 17 u. § 25. Sprechüb. i. A. a. d. Defestoff: Schulleben; Schulhaus. 1 Gedicht. 4 + 4 Arb. (1 frei).	Lektüre: Bruno, Le tour de Gram.: Plöb-Kares D. Kap. 18-20; 21. 22. Sprechüb. i. A. a. d. Defestoff, Haus; Wohn- u. Schlafzimm. o. a. Ein Lied. 4 + 3 Arbeiten.	la France par deux enfants. Gram.: Kap. 23-25; 26-28 u. § 47. Sprechüb. i. A. a. den Defestoff, Schlafzimmer; Wahlzeiten o. a. Ein Gedicht. 4 + 4 Arbeiten.
Englisch 4 St.	Gram.: Plate-Kares Text 1-7; 8-12. Sprechüb.: Familie; Mahl- zeiten, Schule, Haus o. a. Ein Lied. 4 + 3 Arbeiten.	Gram.: Text 13-20; 21-27. Sprechüb.: Kleidung; Jahres- zeiten o. a. Ein Gedicht. 4 + 4 Arbeiten.	Lektüre: Marryat, The Children Gram.: Plate-Kares I, Text 28-33; 34-40. Sprechüb. i. A. a. d. Defestoff, Ein- käufe; Geld o. a. 1 Lied. 4 + 3 Arb. (2 frei).	Gram.: § 1-3, Text 41-47; § 4-8, Text 48-54. Sprechüb. i. A. a. d. Defestoff, Tages- zeiten; Gewerbe o. a. 1 Gedicht. 4 + 4 Arb. (2 frei)
Ge- schicht. 2 St.	Deutschland bis Ausgang d. Karolinger. 2 + 2 Abschr.	Deutschland: Heinrich I bis Maximilian. 2 + 2 Abschr.	Altes Rom. u. Deutschland 9-1024. 4 Abschr.	Deutschland 1024-1492. 4 Abschr.
Erde- kunde 2 St.	Asien. Süddeutschl.; Austra- lien; Amerika (allgem.). Mitteleuropa. Skizzen. 4 Niederschr.	Nordamerika. Ostdeutsch. Tief- land; Westdeutsch. Tiefland. Mittel- und Südamerika. Skizzen. Typische Er- scheinungen. 4 Niederschr.	Alpen, Schweiz, Österreich, Frankr., Niederl., Belgien, Luxemb. Wied.: Deutsch- land sachlich (1/2). Skizzen. 2 + 2 Niederschr.	England, Süd- u. Osteuropa; Norbouropa, Kol. Stellung. Wied.: Deutschland sachlich (1/2). Skizzen. 2 + 2 Niederschr.
Mathem. 3 St.	Abb., Subtr., Mult. mit allg. positiven Zahlen. Gleich- ungen. — Lehre v. d. Linien und Winkeln, auf- gebaut d. vielf. Messen u. Be- rechnen. 4 Arbeiten.	Abb., Subtr., Mult. mit allg. posit. u. negat. Zahlen. Gleichungen. — Lehre vom Dreieck, vielf. Messen, zum Schluß log. Beweisführung. — 4 Arbeiten.	Division mit allgem. positiv. u. negativ. Zahlen. Gleichung. Bruchrechnung mit bestimmt. u. allg. Zahlen, Dreieck, Kongruenz d. Dr., Konstruk- tionsaufg. Schnellr. 2 + 2 Arb.	Fortf. i. d. Bruchrechnung mit allg. Z., Gleichungen I. Gr. Wied. aus Kl. V. Parallelo- gramme, Trapez, Schnellr. 2 + 2 Arbeiten.
Natur- kunde 3 St.	Nadelhöfzer u. Kryptogamen, namentl. ihre schwierigen morpholog. u. biolog. Ver- hältnisse. Zelle. Ausl. Kul- turpfl. 4 Abschr.	Die niederen Tierkreise, ihre schwierigeren morpholog. Verhältnisse. Tierzelle. Mi- neralien. 4 Abschr.	Die wichtigsten Klassen d. nat. Pflanzenystems. (Biologie, Ökologie, Paläontologie, Verbreitung.) Chem. Element. Verbindungen. Mechanik fest. Körper. 4 Abschr.	Die wichtigsten Klassen d. nat. Tierystems. (Biologie, Öko- logie, Paläontologie, Ver- breitung.) Gleichgew. u. Be- wegung flüssig. u. luftförm. Körper. Wärme. 4 Abschr.
Schreiben: Schreibübungen für Schülerinnen mit schlecht. Handschrift.				
Zeichnen 2 St.	Zeichnen nach einfachen Natur- und Kunstformen. (Wieder- gabe der perspektivischen u. Beleuchtungsercheinungen.) Skizzierübungen, Wandtafelzeichnen, Farbentressübungen, Zeichnen a. d. Gedächtnis.		Zeichnen nach Natur- u. Kunstformen (Fortf. aus Kl. IV): Pflanzen, einf. Kunstformen, Gläser, Krüge u. Gegenstände aus d. Schulzim. (Stuhl, Fenster). Skizzierüb., Wandtafelz., Raumfüllungen, Gedächtnisz. Beg. des Malens u. einf. Ggt.	
Nadelar- beit 2 St.	Stopfen und Ausbessern: Aufseß. u. Einseß. von Fäden.	Nähen: Zuschneid. u. Nähen. Pompad., Kleiderbordür.	Maschinennähen: Wäschestücke, Eticken.	
Singen 2 St.	Gehörübungen. Diktat ganzer Sätze. Tonbildung. Afforde. Harmon. Molltonleiter. Dreikl. Septimenakkord 1 u. 2 stim. Tressüb. Bed II § 15-18. Wied. II § 6-14. Ch. u. B. 3ff. Gsg.		Gehörüb., Melod. u. rhy. schwierigerer Diktate, Tonbild. Moll- tonleit., Tressüb. u. Volkslieder. Choräle. Kompositionen älterer und neuerer Meister. Bed III 8. Schuljahr.	
Turnen 3 St.	Arm-, Bein- und Rumpfsüb. Durchschlägen im Kreis. Doppelkniewippgang. Ge- räte wie in V. Spiele.	Arm-, Bein- und Rumpfsüb. Durchschl. in Plantenr. Dop- pelsch., Wiegeg. Dief. Ger. u. senkr. Stang. Spiele. Reig.	Arm-, Bein- u. Rumpfsüb., Schleife, Gehen mit Auf- hüpfen. Geräte wie in IV. Spiele.	Arm-, Bein- und Rumpfsüb., Schwenz. i. Viererreihe oh. Schrittzw., Schwenz. Dief. Geräte u. Reul. Spiel. 1 Reig.

Lehr- fach	Klasse II (15. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter
Religion 2 St.	Geschichtsbücher des N. T. mit Lektüre ausgewählter Abschnitte. Lesebücher ebenso. N.-G.: Die Reformation. Walbus, Fuß, Luther, Zwingli, Kalvin. — Gegenreformation. Blütezeit des evg. Kirchen- liebes. (Kirchenmusik.) Pietismus. Aufklärung. Katholizismus in Form der immanenten Wiederh. — Wiederh. der Gebete und Kirchenlieder laut Kanon. Neu: In die Ferne möcht' ich ziehen. Laßt mich gehen.	Prophetische Bücher des N. T. mit Lektüre ausgewählter Abschnitte. — Die Bücher des N. T. in gleicher Weise. — N.-G.: Union. Gustav-Adolf-Verein. Äußere und innere Mission. — Sektenbildungen. Evgl. Landeskirche, ihr Gottes- dienst und ihre Verfassung. Katholizismus in Form der immanenten Wiederholung. — Wiederholung der Kirchenlieder u. Gebete laut Kanon. Neu: Wenn ich ihn nur habe. Harre, meine Seele. Ich bete an.
Deutsch 4 St.	Prosa und Gedichte nach dem Lesebuch und N.'s Sammlung. Goethe: Götz von Berlichingen; Hermann u. Dorothea. — Poetik: Ode, Hymne, Elegie. Volkslied; Kunstlied. — Literatur: Herder. Goethes Kindheit. Goethe Forts. 3+1 Aufg. 1 Dikt. (II. Qu.); 2+2 Abschr.	Volkslieder laut Kanon. Schiller: Jungfrau von Orléans. Lied von der Glocke. — Poetik: Epos im allgemeinen u. Roman. Gedankenthrif. — Lite- ratur: Schillers Kindheit und Jugend; sein Aufenthalt in Jena und Weimar. 2+2 Aufg. 1 Dikt. (III. Qu.) 2+2 Abschr.
Französisch 4 St.	Lekt.: Daudet; La belle Nivernaise aus Choix de nou- velles modernes. Gr.: Übungsbuch von Plöy-Kares D. Kap. 29—31; Kap. 33, 34. Syntax. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an andere Stoffe, z. B. Stadt, Wochenmarkt o. a. Ein Lied. 4+3 Arbeiten (2 freie).	Lekt.: Sandeau; Mademoiselle de la Seiglière o. ä. Gr.: Kap. 35—38. Syntax. Kap. 39—42. Syntax. Sprechüb. im Anschluß an die Lektüre und andere Stoffe, z. B. Läden und Einkäufe, Theater o. ä. Ein Gedicht. 4+4 Arbeiten (2 freie).
Englisch 4 St.	Lekt.: Scott, Talisman. Gr.: Plate-Kares I § 9—19. § 20—34. Sprechüb. im Anschluß an die Lektüre und an andere Stoffe, z. B. Haus im allgem. Schulhaus o. a.; Wohn- u. Schlafzimmer o. a. Ein Gedicht oder ein Lied. 4+3 Arbeiten (2 freie).	Lekt.: Scott, Talisman. Gr.: Plate-Kares I § 35—49; § 50—65. Sprechüb. im Anschluß an die Lektüre und an andere Stoffe, z. B. Wohnzimmer und Tischgerät, Mahlzeiten und Speisen o. a. Ein Gedicht oder ein Lied. 4+4 Arbeiten (2 freie).
Geschichte 2 St.: Deutschland 1492—1556; 1556—1648 (alter Plan).		Deutschland 1648—1740; 1740—1789 (alter Plan).
Erkunde 2 St.	Überblick: Süddeutschl. Mathem. Erdkunde. Wied.: Äußer- europäische Erdteile. Asien. Eisenbahnlinsen auf d. Erde. Mitteldeutschl. Beweg. d. Erde um die Sonne. Die Ekliptik, Zonen, Zeitrechnung. Australien. Die wichtigsten Wasser- wege. Skizzen. 4 Niederschr.	Überblick: Ostdeutsches Tiefland. Mond u. Sonne. Ebbe u. Flut. Wied.: Afrika. Handel in Europa. — Westdeutsches Tiefland. Planeten. Kometen usw. — Wied.: Amerika. D. Handel mit dem Auslande. Skizzen. 4 Niederschr.
Mathematik 3 St.	Arithm. u. Alg.: Einf. Gleich. I. Gr. mit 2 Unb. Eingekleidete Aufg. Graph. Darst. der Funktion I. Gr.; Schwierigere Gleich. Die Unbek. als Kenner. Eingekleidete Aufg. — Geometrie: Kreis, Linien, Winkel, Figuren in u. am Kreise. Konstr., einf. Berechn.; Gleichheit geradlinig begrenzter Fig. (pythag. Lehrs.) Berechnungen. Verwandl. geradl. begrenzt. Fig. Wiederh.: Schnellrechnen. Zus. ges. Dreifach. Bewe- gungsaufg. Dreieck; Verteilungsberechn. Kongr. der Dreiecke. 4 Arbeiten.	Arithm. u. Alg.: Schwierigere Gleichungen I. Gr. mit 2 Unb. als Grundzahlen von Wurzeln. Eingekl. Aufg.; Proportions- lehre mit Anwend. im Dreifach. Gleichungen. Eingekleid. Aufgaben. — Geom.: Ausmessung geradliniger Figuren. Schwierigere Flächenberechnungen. Wiederh.: Schnellrech- nen. Mischungsrechnung. Die Parallelogramme. Gleich- ungen I. Gr. Kreis. 4 Arbeiten.
Naturf. 3 St.	Bau u. Leben der Pflanzenzelle, Blatt, Wurzel, Stamm, Blüte, Frucht. Insekten u. Windbestäubung. Verbreitung der Samen; Pflanzenkrankheiten. Physik. Magnetismus; Elektrizität. Wied.: Kryptogramen; ausländ. Kulturpflanzen.	Zellen u. Gewebe des tierischen Körpers. Knochenbau des Menschen, Muskeln, Blut, Atmung, Nieren, Haut, Ver- dauung, Nerven. Stoffwechsel. Verletzungen. Wohnung u. Kleidung. Physik: Akustik; Optik. Wied.: Niedere Tiere. Mineralien.
Schreiben: Schreibübungen für Schülerinnen mit schlechter Handschrift.		
Zeichn. 2 St.	Freihandzeichnen: Zeichnen u. Malen nach schwierigeren Objekten aus Natur u. Kunst. (Pflanzen, Vögel, Fische, Käfer; Tierformen (Gläser, Vasen)...) Zusammenstellungen. Freie persp. Übungen (Teile des Zimmers, des Flurs)...) Figürl. Zeichnen nach d. Leben. (Hand, Skizzieren nach d. Leben.) Linienzeichnen: Maßstabzeichnen (Wandtafel, Tür, Schiene...) Zeichnen einf. geom. Formen (Würfel, Prisma, Zylinder...) Wandtafelzeichn. Üb. im Zeichn. aus d. Gedächtn.	
Nädl. 2 St.	a) Maschinennähen; Bluse. Zwischenarbeiten. Englisches Hemd. Schürchen mit Einsatz o. a. b) Sticken: Einfache Arten der Stickerei wie Flachstick, Phantasiestücke. Zwischenarb. Applikation o. a. c) Anwendung der Stickerei bei den Näharbeiten.	
Singen 2 St.	Größere Dikate aus allem bisher Gelernten. Einfache musikal. Kunstformen. Homophonie und Polyphonie. Schwierigere ein- und zweistufige Treppübungen. Größere zwei- und mehrst. geistl. u. weltl. Gesänge mit Bespr. nach Form und Stil. Dreifst. Volkslieder, einf. Choräle. Lieder nach Beck III. 9. Schuljahr.	
Tur- nen.	Arm-, Bein- u. Kumpfübungen. Stern. Kreuzwirbel mit ganzer und halber Drehung. Geräte wie in III und Hantelübungen. Spiele und volkstümliche Übungen.	Arm-, Bein- und Kumpfübungen. Menuechtschritt. Schlag- hops. Dieselben Geräte. Spiele u. volkstümliche Übungen. 1 Reigen.

Lehrfach	Klasse I (16. Lebensjahr). (Alter Plan.)	
Religion.	Epistolische Perikopen mit Auswahl. Wiederholung der Bergpredigt. Wiederholung der 5 Hauptstücke mit den Sprüchen; Kirchengeschichte, XVI—XIX. Jhrh. Luther, Melancthon, Zwingli, Calvin, Paul Gerhardt, Gustav Adolf, Spener, Franke, Rinzenborn, Oberlin, Fliedner, Wichern.	2 St.
Deutsch.	Lektüre. Dichtung und Wahrheit (mit Auswahl); Hermann und Dorothea. Iphigenie. Wiederholung und Ergänzung: 1. der Volkslieder aus Klasse VII bis II, 2. der Dichtungen von Gellert, Lessing, Klopstock, Bürger, Claudius, Lenau, Chamisso, Eichendorff, Heine, Platen, Arndt, Körner, Schenkenborn, Rückert, Uhland (Som.) Goethe (Hans Sachs, Herber), Freiligrath, Schiller, Geibel. Dialektgedichte und neuere Dichter nach Auswahl. Lebensabrisse der wichtigsten Dichter. Das Wichtigste aus der Metrik (Som.) und Poetik (Wint.)	8 Aufträge. 8 Abschr. 4 St.
Französisch.	Platz-Nares, Übungsbuch Kap. 37—42; Anhang 1—4 Wiederholungen Feuilleton, Le roman d'un jeune homme pauvre; Molière, Bourgeois gentilhomme. Sprechübungen. Gedichte. 15 schriftliche Arbeiten. (4 freie).	4 St.
Englisch.	Platz-Nares, § 58—65; Wiederholungen. Shakespeare, Julius Caesar. Dickens, Christmas Carol; Sprechübungen. Gedichte. 15 schriftliche Arbeiten. (4 freie).	4 St.
Mathematik.	Gesellschafts-, Mischungsrechnung, Algebra. Vermischte Aufgaben, Algebra. Wiederholung der Raumlehre (bes. Dreieck, Parallelen). Flächenberechnung. — Schnellrechnen. liche Arbeiten.	8 schriftl. 3 St.
Geschichte.	Deutschland 1789—1815; 1815—1888. 8 Abschr. Kunstgeschichte: Neuere Zeit	2 St. 1 St.
Erdkunde.	Physische Geographie. Deutschland (Kulturgeographie); Verkehrslinien. Wiederholung aus der Länderkunde. 8 Abschr.	2 St.
Naturkunde.	Licht. (Som.) Chemie, Mineralogie und Geologie. (Wint.) 8 Abschr.	3 St.
Zeichnen.	Zeichnen und Malen nach Natur- u. Kunstformen (lebende Pflanzen, Zusammenstellungen, präparierte Naturformen, Tierformen aus verschiedenem Material, Stoffe), freie perspekt. Übungen (Teile des Zeichensaaß usw.); Figürlich Zeichnen, Skizzieren, Wandtafelzeichnen. Linearz.: Projektionszeichnen.	2 St.
Nadelarbeit.	Maschinennähen (Bluse, Kinderkleid) und Sticken.	2 St.
Singen.	Wie Klasse III.	2 St.
Turnen.	Wie II.	2 St.
Summa . .	30 St.	

Lehraufgaben der Frauenschule. *)

Lehrfach	(17. Lebensjahr.)	
	Winter 1909/10.	Sommer 1910.
Pädagogik 2 St.	Beobachtungen auf dem Gebiete der Verstandestätigkeit von Kindern. Lektüre: D. Ernst,asmus Sempers Jugendland.	Beobachtungen auf dem Gebiete des Gefühls- und Willenslebens. Lektüre: D. Ernst,asmus Sempers Jugendland. Haberton, Helene's Kinder.
Kindergarten-Unterricht. 4 St.	Pädagogik d. Kindergartens. Besprechung von Anschauungsbildern: der Herbst u. a. Bewegungs- und Beschäftigungsspiele. Gedichte und Geschichten: Von den drei Häschen u. a. m.	Theorie: Die Spielgaben (Ball, Kugel u. a. m.). Spiele im Zimmer und im Freien. Anschauungsbilder: Der Frühling u. a. m. Gedichte und Geschichten: Der Bauer u. a. m. Turnübungen.
Gesundheitsskizzen u. Kinderpflege 2 St.	Hygiene im allgemeinen. Der normale Mensch. Speiseregeln; Hygiene der Umgebung und Kleidung. Körperpflege und Übung. Nervenhygiene.	Wohnung. Verkehrshygiene. Säuglingspflege. Pflege des schulpflichtigen Kindes. Hygiene der erwachsenen Mädchen, des Mannes und der Frau. Altershygiene; Öffentl. Gesundheitspflege u. ihre gesetzl. Grundlagen. 1 Aufsatz: Die Grundsätze der Gesundheitspflege.
Bürgerkunde u. Volkswirtschaftslehre 2 St.	Der Staat. Polit. Gesch. Deutschl. u. Preußens im 19. Jahrh. Reichsverfassung. Preuß. Verfassung. Staats- u. Gemeindeverwaltung. Strafverfahren u. Strafprozeß; Religionschutz. Abschnitte aus d. Bürgerl. Gesetz. Reichstagsverhandlung vom 15. 1. 10. Besuch des Jugendgerichts. Die preuß. Wahlrechtsvorlage.	Strafgesetzbuch, Strafprozeßordnung. Erbrecht, Schuldverhältnisse, Sachverlust; im letzten Vierteljahr fiel der Unterricht aus.
Buchf. u. Naturk. 2 St.	Das Wirtschaftsbuch: Haushaltsungsplan, Einnahme, Ausgabe, Einkauf. Spartasse: Zins, Zinsezins. Wertpapiere: Diskont, Ankauf, Verkauf. Wechsel.	Besuchung. Heizung. Kochen (Nahrungsmittel). Konservieren. Wäsche. Verkehr. Wohnung. Wetter. 5 Besuche industrieller Anlagen.
Deutsch 2 St.	Poetis. Sprachgeschichte. Sagenkreise. Althochdeutsche und lateinische Literaturerzeugnisse. Mittelhochdeutsche Literatur: Nibelungenlied, Gudrunlied, mittelhochd. Dichter. Hebbel, Nibelungen. Heyse. 2 schriftl. Arbeiten.	Griechische Tragödie. Agamemnon. Shakespeare, Hamlet. Literatur des 13.—15. Jahrhunderts. Meistergesang.
Französisch 2 St.	Corneille: Le Cid. La Fontaine; Fables. Molière: Femmes savantes. Nach Erzählungen u. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene.	Groß u. Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte; André Chénier, Béranger, Lamartine, Delavigne, Jean Aicard, Victor Hugo. Seiglière; Mine de la Seiglière. Daudet: Lettres de mon moulin. Mündl. u. schriftl. Inhaltsangaben. Sprechübungen. Lebensbilder der Dichter.
Englisch 2 St.	Addison, Vision of Mirza. Tennyson, Enoch Arden, Scharter Poems. Macaulay, Oliver Goldsmith. Thackeray, Goldsmith. Shakespeare, Merchant of Venice. Lebensabris der Schriftsteller, Sprachübungen u. Nacherzählungen.	Lamb, Superannuated Man, Six tales from Shakespeare. Carlyle, The Hero as Poet, Shakespeare. Leben der Schriftsteller, Sprechübungen und Nacherzählungen.
Kunstgeschichte 2 St.	Griechenland: Die Mykenische Kunst. Die Kunst der griech. Blütezeit. Die hellenistische Kunst. Gelegentliche Betrachtung und Besprechung von zeitgenössischen Kunstwerken der Malerei und Plastik. Die Technik der graphischen Künste (Holzschnitt, Kupferstich, Radierung, Lithographie) an geeigneten Kunstblättern erläutert.	Italien: Die griechische Kunst (Pompeji u. Herkulanum). Die etruskische Kunst. Die römische Kunst.

*) Die Frauenschule wurde am 18. Oktober 1909 eröffnet.

Lehr- fach	Seminar-Klasse III (17. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter
Religion 3 St.	Bibelkunde d. N. T. mit bes. Berücksichtigung der Psalmen u. Propheten; Fortf.	Bibelkunde d. N. T. Matthäus-Ev., bes. Bergpredigt und Gleichnisse; Johannes-Ev. im Vergleich mit den Synoptikern. Lesen: Joh. 1. 4. 5. 6. 10. 13. 14. 15. 16. 17.
Pädagogik 2 St.	1. Grundlegender Unterricht in der Psychologie. Beobachtungen ü. d. Entwickl. der Sinne, d. Verstandes, d. Gefühle, d. Willens des Kindes. 2. Fröbel: Kinderleben, Fénelon: Erziehung d. Töchter; Comenius: Mutterschule, Salzmann: Krebsbüchlein.	1. Beobachtungen ü. d. Entwickl. d. Sprache, d. Schönheitssinns, d. moralischen u. religiösen Natur des Kindes. Krankhafte Erscheinungen. 2. Salzmann: Konrad Kiefer; Pestalozzi: Lienhard u. Gertrud.
Deutsch 3 St.	Euripides: Iphigenie auf Tauris; Shakespeare: Macbeth. Gedichte nach R.'s Sammlung v. Opitz bis Gleim; Fortf. Bürger bis Vogl. Proben z. L.-G. Jugendschrift. Metrik: Griechische u. ältere dt. Verse. L.-G. von Ulphilas bis Walther; Meistergesang bis Gellert. Gram.: Wortanalyse: Subst., Adjekt., Verb; Pronomen usw. Volkslieder aus Kl. X—VII. Gedichte. 2+2 Aufsätze. 2+2 Niederschr.	Lessing: Emilia; Nathan. Gedichte nach R.'s Sammlung v. Klopstock bis Platen. Proben z. L.-G. Jugendschrift. Metrik: Reim. L.-G. Klopstock bis Breitingen; Lessing. Gram.: Phonetik, Mundarten, Bedeutungswandel. Volkslieder aus Kl. X—VII. Gedichte. 2+2 Aufsätze. 2+2 Niederschr.
Französisch 4 St.	Lektüre: Corneille, Le Cid; Prosa des 17. J. aus Plöb-Manuel. L.-G.: Corneille. Gram.: Plöb-Kares Sprachl. § 1—19; 20—28. Sprechüb. i. A. a. d. Lektüre. Ein Gedicht. 4+3 Arbeiten. (2 freie.)	Lektüre: Molière, Les femmes savantes; Proben aus Plöb-Manuel. L.-G.: Molière, Lafontaine. Gram.: § 29—49, 129. 130; § 30—57, 31. 32. Sprechüb. i. A. a. d. Lektüre. Ein Gedicht. 4+4 Arbeiten. (2 freie.)
Englisch 4 St.	Lektüre: Proben aus Schriftstellern der älteren Zeit. Novellen d. 18. J. L.-G.: Spenser. Gram. u. Stilistik; Plate-Kares II § 91—101; 102—111. Ein Gedicht a. d. dram. Lesestoff lernen. 4+3 Arbeiten. (2 freie.)	Lektüre: Shakespeare, Merchant of Venice. L.-G.: Shakespeare. Theater vor u. in Shakespeares Zeit. Gram. u. Stilistik: § 112—125; 126—138. Eine Stelle a. d. dram. Lesestoff lernen. 8 Arbeiten. (2 freie.)
Gesch. 2 St.	Griechen. Römer bis 133. Ndschr.	Römer Fortf., Germanen bis zum Tode Karls d. Grob. Ndschr.
Grdf. 2 St.	Asien; Afrika. Ndschr.	Australien, Amerika. Kartographie. Ndschr.
Mathematik 4 St.	Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gl. I Gr., Schnellr. (Add., Subt. 1—100.) $\frac{1}{10}$ -Rechnung. Proportional. der Linien, Ähnlichl. d. Dr. u. Vielecke, Konstruktionsaufg., Berechnungen. 4 Arbeiten.	Gleichungen II Gr., Bsg. Dreifach, Schnellr. (Mult., Divis. 1—100). Proportional. der Linien in u. am Kreise, Geometr. Analysis u. Konstruktionen. Bewegungsaufgaben. 4 Arbeiten.
Naturf. 2 St.	Optik. Bestimmen von Pflanzen. Ndschr.	Akustik. Chemie d. Metalle u. organisch. Chemie. Wied.: Metalloide, Kulturpflanzen. Ndschr.
Schreib- ben	Monatlich eine Probefchrift.	
Zeichn. 2 St.	Zeichnen u. Malen u. Pflanzen, Zierf., plastischen Orn., Bögen, Vierfüßlern. Freie persp. Übung. Skizzieren. Figürl. Zeichnen. Linearzeichnen: Durchdringungen. Gedächtnis- u. Wandtafelzeichnen.	
Singen 1 St.	Pensum von Kl. VII—V, Bd I § 1—27. Bach, Händel. Ein- und mehrst. Gesänge.	
Turn. 3 St.	Pensum d. Unterstufe der S. M. S.	Pensum d. Mittelstufe d. S. M. S.

Lehr- fach	Seminar-Klasse II (18. Lebensjahr).	
	S o m m e r.	W i n t e r.
Religion 3 St.	Apofteleg. 1—15. Gottesdienst. R. G.: Apoftelzeit bis 1054; Apofteleg. 16—28. Chriftentum unter den Germanen. Kampf der geiftl. u. weltl. Macht. Kultus. Wiffenfchaftl. u. volks. Religion im M.-M. Renaissance.	Paulinifche Briefe nach Wahl. Reformation und Gegenreformation, Orthodorie, Aufklärung, Schleiermacher; Bibel u. Miffion. Guftav-Adolf-Verein. Innere Miffion. Eogl. Landeskirche. Agende. Gemeindepflege. Entwicklung der kath. Kirche.
Deutfch 3 St.	Ein Drama von Kleift oder Grillparzer. (1. Jugenddrama von Goethe priv.); Taffo (Egmont priv.). Gedichte von Goethe nach R's Sammlung; ſchwerere Gedichte. Profa; Herder. Werthers Leiden. Benützung v. Hettner. 1 Jugendfchr.; Gefpräche mit Eckermann oder Wilh. Meifters 2. 1 Jugendfchr. Poetik: Lyrik allg., Volkslied, Kunftlied; Ode, Hymne, Elegie, Gedankenlyrik. L.-G.: Herder, Sturm u. Drang, Goethe bis Weimar; Goethe in Weimar. Sapanaal. Einf. Satz; Bfz. Satz, logifches u. gramm. Subjekt. Volkslieder: Kl. VI—IV wied. 2 + 2 Aufſätze. Niederschriften.	Wallenſtein. (Schiller: Don Carlos o. a. priv.); Braut von Meffina. Gedichte Schillers nach R's Sammlung; ſchwerere Gedichte. Profa; Abhandlg. v. Schiller. Benützung v. Hettner. 1 Jugendfchr.; ebenfo IV. Qu. Poetik: Epos allg., Roman; Novelle, Sage, Ballade.... L.-G.: Schillers Jugend; Schiller in Jena u. Weimar. Sapanaalyſe. Bfz. Satz; Verſ. Satz u. Abſchluß. Volkslieder: Kl. VI—IV wied. 2 + 2 Aufſätze. Niederschriften.
Pädagogik 2 St.	Systemat. Psychologie: Pſychologiſche Grundlage. Vorſtellungsleben; Gefühlsleben. Salzmans Ameifenbücher; Comenius, Große Unterrichtslehre I.	Willensleben; Erziehungslehre. Comenius, Große Unterrichtslehre II; Peſtalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt.
Franzöſiſch 4 St.	Leſtüre: 18. J. Montesquieu Voltaire; Rousseau, Stael. Gedicht. L.-G. Voltaire; Rousseau. Syntax des Verbs, Zeiten u. Modi, Sprachlehre § 58—69; § 70—80. Syntax des Verbs, Modi, Nominalformen. Abgßbuch II. Privatlektüre: Novellen. Sprechübungen. 4 + 3 Arbeiten. (2 freie.)	Leſtüre: 1 Drama a. d. 19. J. Hernani o. a.; Fortſ. u. Gedichte v. Viktor Hugo. Profa des 19. J. Chateaubriand; Fortſ. u. 1 Gedicht. L.-G. Stael. Chateaubriand; Viktor Hugo. Syntax: Artikel, Adjektiv, Adverb, Sprachlehre § 81—99; § 100—129. Pronomina. Abgßbuch III. Sprechübungen. 4 + 4 Arbeiten. (1 freie.)
Engliſch 4 St.	Leſt.: 18. J.: Defoe, Goldsmith o. a.; Thomson, Young o. a. Gedichte v. Burns. L.-G.: Das 18. J. Profa: Defoe, Goldsmith. Dramatiſ. (Goldsmith) 1 Gedicht; Epif, Lyrik (Thomson, Young, Burns). Roman (Richardson, Fielding. o. a.). Privat.: Novelle; Fortſ. Plate-Rezes II § 139—157. Artikel; § 158—174 Fortſ., Subſtantiv, Adjektiv. Sprechüb. 4 + 3 Arb. (2 freie.)	Leſt.: 19. J.: Lamb o. a. 1 Gedicht; Byron, Macaulay. L.-G.: Das 19. J. Profa: Lamb. Lyrik, Epif; Seefchule, Hemans. Hiſtoriſcher Roman: Scott; Fortſ. Epif, Lyrik, Dramatiſ. Byron. Geſchichte: Macaulay. Privat.: Novelle, bef. Scott; Fortſ. Plate-Rezes II § 175 bis 202. Pronomen, Adverb; § 203—232. Adverb, Präpoſ. Konj. Sprechüb. 4 + 4 Arb. (2 freie.)
Geſchichte 2 St.	Die letzten Karolinger bis Hohenſtaufen inkl. Geiſtes- und Wirtschaftsleben; Interregnum bis Erfindungen u. Entdeckungen. Außerdeutſche Länder.	Reformation bis 30jähr. Krieg inkl. Engl. Revolution; Ludwig XIV. bis Friedrich II. inkl. Quellenlektüre. Leſtüre aus Ranke, Lamprecht u. a. Monographien.
Erdfunde 1 St.	Europa: Überblick, Schweiz, Öfterreich-Ungarn, Rumänien, Frankreich; Niederlande, Belgien, Luxemburg, Pyrenäenhalbinſel, Italien, Balkanhalbinſel.	Rußland, Skandinavien, Dänemark, d. britiſchen Inſeln, Süd-deutſchland; Mittel- und Norddeutſchland, bef. Prov. Poſen.
Mathematik 4 St.	Arithm. u. geom. Reihen. Eingekleidete Aufg. Harmoniſche P. u. Str. Wied.: Add. u. Subtr. 1—1000. Miſchungsre. Lösung m. Verſtandesſchluß u. Gleichungen; Zinſeszins- u. Rentenrech. Eingekleid. Aufg. Transverſalen. Multiplik. 1—1000. Gleich. 2. Grades mit 1 Unb. Konſtruktionen. Berechnungen. Schnellrechnen. 2 + 2 ſchriftl. Arb.	Gleich. 2. Grades mit 2 Unb. Eingekleidete Aufg. Gonio-metrie. Wied.: Division 1—1000. Potenzen, Wurzeln. Goniometr. u. trigon. Berech. Eingekleidete Aufg. Trigonometrie. Etwas a. d. ſphäriſchen Trigon. Wied.: 4 Spezies 1—1000. Verteilungsaufg. Lösung d. Verſtandesſchluß u. Gleichungen. Konſtruktionen. Berechnungen. Schnellrechnen. 2 + 2 ſchriftl. Arb.
Naturf 3 St.	Magnetik. Wärmelehre. Einiges aus der Meteorologie. Elektriz. Wied.: Biologie. Pflanzentunde; Elektriz. (Fortſ.). Wied.: wie I. Quartal.	Wärmelehre. Einiges aus der Meteorologie. Wied.: Tierſyſtem mit Typen; Biologie, wichtigſte Klaffen des nat. Pflanzen- u. Tierſyſtems. Ökologie. Wied.: Mechanik.
Schreib 1 St.	Vierteljährlich eine Probefchrift.	

Lehr- fach	Seminar-Klasse II (18. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter
Zeichnen 2 Gld.	Fortf. u. Vertiefung von Kl. III. Freihandz. Schwierigere Naturf. Pflanzen. Einführ. i. d. wissensch. Darstellungsweise. Vögel u. Bierfüßer; Zeichnen u. Malen u. farbenreichen Muscheln, Schmetterl., Tier- u. Menschenköpfe. Figürliches Zeichnen. Zierformen, Architekturteile. Freie persp. Abz., landsch. Aufnahm.	Zsst. verschiedener Gegenst. u. Pfl. in geschmackv., klarer Anordnung. Selbständigkeit in d. Wiedergabe, Wahl u. Anordn. d. Objekte. Skizzierüb., Raumfüllungen. Z. a. d. Gedächtnis u. a. d. Wandtafel; Lineargeichnen. Fortf. aus Kl. III. Schattenkonstruktion. Aufgaben im Linearz. gelegentl. a. d. Wandtafel.
Singen 1 Gld.	Fortf. d. Schulaufgaben m. Eingehen auf Musikgeschichtliches, Chorliteratur, auch hinsichtl. d. Texte. Haydn, Mozart, Beethoven. Lieder nach Beck II u. III. Wieb. Kanon der Klasse IV—III.	Biographisches, Musikästhetisches u. m. freierer Wahl a. d. Gesanglehre aus Kl. IV—III. Beck II, § 1—18. Choräle.
Lernen	Pensum der Oberstufe der Höheren Mädchenschule im I., II., III. u. IV. Qu.	

1910/11. (Alter Plan.)

Anmerkung: Die neuen Pensum sind durch den Druck hervorgehoben.

Lehr- fach	Seminar-Klasse I. (Sommer.) (Wiederholung von Klasse III.)	Seminar-Klasse I. (Winter.) (Wiederholung von Klasse II.)
	Zusammenhängende Lehrübungen.	
I. Lehr- proben.		
II. Päd- agog.	Schulkunde. Psychologie, Didaktik. Erziehungslehre.	Geschichte der Pädagogik. Vergleichende Methodik.
III. Reli- g.	Methodik. Bibl. Geschichten d. N. T. Geographie v. Palästina. Psalmen. 12 Kirchenlieder. Einige Liederdichter. Katechismus I. u. II. Kirchengeschichte I—XV.	Bibl. Geschichten d. N. T. Gottesdienst. 12 Lieder. Einige Liederdichter. Katechismus III—V. Kirchengeschichte XVI—XIX.
IV. Deutsch- sch.	Methodik. Grammatik (systemat.) Poetik: Allgem. Figur, Tropen, Metrik. Gedichte und Dichter: Opitz bis Hebel und Lenau bis Heibel. Volkslieder (F. u. G.) von Kl. VI bis Ia. Nathan oder Tasso, Minna, Tell, Jungfrau, Stuart. Nibelungen, Gudrun. L. G.: Ulfilas bis Lessing (excl.) 1 Vortrag. 4 Aufsätze.	Grammatik (praktisch). Poetik: (Epik, Lyrik, Dramatik). Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Hebel bis Gegenwart. Volkslieder (F. u. G.) v. Kl. VII bis I. Brant von Messina, Hermann, Iphigenie, Wallenstein, Emilia, Cid, Gök, Egmont. L. G.: Lessing bis Romantiker 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
V. Franz- ösisch.	Methodik. Grammatik: Bösch-Kares, Sprachlehre § 50 bis 94. Übungsb. II u. III. Lekt. u. L. G. Wiederhol. u. Ergänz. des 17. u. 18. J. 7 Arbeiten.	Bösch-Kares, Sprachlehre § 95 bis 132, Übungsbuch II u. III. Lekt. u. L. G. Wiederholung und Ergänzung des 19. J. (aus Manuel). 5 Arbeiten.
VI. Eng- lisch.	Methodik. Plate-Kares II Wiederhol. d. Pensums v. Kl. III, Lekt. u. L. G.: Wiederhol. u. Ergänzung (Milton) aus Herrig bis zum 19. Jahrh. Privatlektüre. 6 Arbeiten.	Wiederholung des Pensums von Kl. II. Lekt. u. L. G. Wiederholung u. Ergänzung des 19. Jahrhunderts. Privatlekt. Ein Bild. 4 Arbeiten.
VII. Gesch.	Methodik. Griechen und Römer. Deutschland 476—814 u. 1806 bis 1848.	Deutschland 814—1806. Deutschland 1848—1888.
VIII. Geogr.	Methodik. Mathematische Geographie. Fremde Erdteile.	Europa, bes. Deutschland.
IX. Math.	Methodik. Bruch-, Prozentrechnung. Planimetrie (1/2). Flächenberechnungen. 4 Arbeiten.	Bürgerliche Rechnungsarten, Quadratwurzel. Planimetrie (1/2). Körperberechnung. 4 Arbeiten.
X. Naturk.	Methodik, Anthropologie, Licht. Wiederh.: Sommerpens. von Kl. III u. II.	Schall, Wärme. Wiederhol.: Winterpensum v. Kl. III u. II.
XI. Zeichnen	Freihandzeichnen. (Fortf. aus Kl. II). Zeichnen u. Malen u. schwierigeren Natur- und Kunstformen (Architekturteile, Innenräume). Skizzieren. Wandtafelzeichnen. Methodik.	

XII. H.darb.
Sieg. Turn.

Zusammenfassung der in Kl. III u. II gegebenen methodischen Anweisungen im Anschluß an praktische Übungen (für Schreiben als neuer Lehrstoff).

4. Aufsatzhemen.

- Klasse II.** a) Deutsch. 1. Denkmäler u. ihre Bedeutung. 2. Frauenarbeit einst u. jetzt. 3. (Klassenaufsatz) a) Wie der Herr, so der Diener. b) Wo und wie ich meine Ferien verbringen möchte. c) Die drei Frauen aus Goethes „Götter von Verlichingen“. 4. (Diktat) Lessings „Minna von Barnhelm“. 5. (Klassenaufsatz.) a) Was der vierte Gesang aus Goethes „Hermann und Dorothea“ von der Löwenwirtin erzählt. b) Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück. c) Sorget nicht! 6. (Diktat.) Goethes u. Schillers Begegnung. 7. Beurteilung des Wortes „Geben ist Sache des Reichen“. 8. (Klassenaufsatz.) a) Die Frauen aus d. „Jungfrau von Orléans“. b) Die Entwicklung der Kultur nach d. Schillerschen Gedicht „Das eleusische Fest“. 9. (Diktat.) Das Lied von der Glocke. 10. Die Arbeit. 11. (Klassenaufsatz.) a) Lebenswerte (nach Schillerschen Gedichten.) b) Charakter d. Personen aus „Mademoiselle de la Seiglière“. c) Wohltätig ist des Feuers Macht.
- b) Französisch. 1. Le charpentier Mangendie et Victor. 2. Trait de bienfaisance. 3. L'examen. 4. Mademoiselle de la Seiglière. (A. II.)
- c) Englisch. 1. The Whistle. 2. A Dinner-party. 3. The Schoolboy Walter Scott. 4. The Battle in Chernood Forest.

- Klasse I.** a) Deutsch. 1. a) Wodurch wurde die Kultur Europas begünstigt? b) Welche Umstände verschafften Friedrich dem Großen im Siebenjährigen Kriege den endlichen Sieg? 2. a) Inwiefern kann man Goethes Jugend eine glückliche nennen? b) Des Helden Name ist in Erz und Marmorlein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liebe (Klassenaufsatz). 3. Gedanken am Bahnhof. 4. a) Straßburg eine Stätte der Berufs- u. Menichenbildung für Goethe. b) Der Mensch bedarf des Menschen (Klassenaufsatz). 5. a) Das Glück – eine Klippe. b) der Lyriker u. seine Stoffe. 6. a) Das Gespräch zwischen Mutter u. Sohn im 4. Gesang von „Hermann u. Dorothea“. b) Was erzählt uns eine Burgruine? c) Der Siege göttlicher ist das Vergeben (Klassenaufsatz). 7. a) Die fremden Einflüsse in unserer Muttersprache. b) Mein Lieblingschriftsteller. 8. a) Not entwickelt Kraft (nachgewiesen an den Freiheitskriegen). b) Ein munit' Leben ist ein früher Tod (Klassenaufsatz).
- b) Französisch. 1. Le Roman d'un jeune Homme pauvre. 2. Une Anecdote de Paul Bourget. 3. Biographie de Molière. 4. La Bague d'Or. (Anecdotes.)
- c) Englisch. 1. Julius Caesar (first act.) 2. The Beginning of Winter. 3. An English House. 4. The Fox and the Crow.

- Seminar-Klasse III.** a) Deutsch. 1. Die Kräfte der Natur im Dienste des Menschen. 2. a) Griechenland und Barbarentum in der Iphigenie des Euripides. b) Arbeit und Fleiß das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel. 3. Warum ist der Gärtner und Gutmacher im Schloß bei Wien ein Taugenichts? (Nach Eichendorffs Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“.) (Klassenaufsatz.) 4. Die Mutterliebe in deutschen Dichtungen (Klassenaufsatz). 5. Herr Walther von der Vogelweide, swer des vergaenz, der taet mir leide. 6. a) Marinelli als der böse Geist des Prinzen von Gnaftalla. b) Welche Schwierigkeiten stehen der wirtschaftlichen Aufschließung Deutsch Südwestafrikas entgegen? (Klassenaufsatz.) 7. a) Der Ständekampf im alten Rom. b) Meine frühesten Erinnerungen. 8. Die Ringparabel in Lessings „Nathan“ (Klassenaufsatz).
- b) Französisch. 1. Les trois Cognées (D'après Rabelais). 2. Dypuytren. 3. Les Agréments de l'Automne. 4. Les traînées.
- c) Englisch. 1. Subject of the Fairy Queen. 2. „On Politeness“ (Addison). 3. The Little Match Girl.

- Seminar-Klasse II.** a) Deutsch. 1. Wer sich selbe erkennen kan ze rechte, derst ein wise man. 2. a) Die Frauengehalten in Goethes „Götter von Verlichingen“. b) Goethes „Götter von Verlichingen“ als Exzerpt der Sturm- und Drangperiode. c) Die Zustände im Reich nach Goethes „Götter von Verlichingen“. 3. Unser Mitleid mit den handelnden Personen in Grillparzers „Alfons“. (Klassenaufsatz.) 4. Der Kampf Heinrichs IV. mit Gregor VII. (Klassenaufsatz.) 5. a) Warum ist es schädlich, daß wir in Sprache und Schrift Fremdwörter vermeiden? b) Kann man Tasso einen gesteigerten Werther nennen? 6. Gedankengang der Schillerischen Abhandlung: Über Völkerverwanderung, Kreuzzüge und Mittelalter. (Klassenaufsatz.) 7. a) Wallensteins Lager als Exposition der Trilogie angesehen. b) Schillers „Braut von Messina“ und die antike Tragödie. 8. Verhüllung und Enthüllung in der Sophokleischen Tragödie „König Oedipus“. (Klassenaufsatz.)
- b) Französisch. 1. Relations entre Frédéric le Grand et Voltaire. 2. Le Plan d'Émile. 3. Le Romantisme.
- c) Englisch. 1. The Good Clergyman of Auburn. 2. The Vicar of Wakefield. 3. Grace Darling. 4. Godiva.

- Seminar-Klasse I.** a) Deutsch. 1. Die Untrene im Nibelungenliede. 2. Die Schwalbe im Gemütsleben des deutschen Volkes. 3. Die Person des Derwisch aus „Nathan d. Weise“. (Klassenaufsatz.) 4. Isabella. (Im Anschluß an die ersten drei Akte aus Schillers „Braut von Messina“.) 5. Die Macht des Wortes. 6. „Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen“. 7. Der Inhalt des Prologs zu Schillers „Wallenstein“. (Klassenaufsatz.) 8. „Schmerzen sind Freunde; Gutes raten sie“. (Prüfungsaufsatz.)
- b) Französisch. Le Bourgeois Gentilhomme.
- c) Englisch. Customs at Halloween.

- Seminar-Klasse p I.** a) Deutsch. 1. Frankreich vor der Revolution. Die dichterischen Behandlungen des Nibelungenstoffes. (Wahlthema.) 2. Die Vertreter der Religionen in Lessings „Nathan“. Die Anschauung, ein Unterrichtsfach oder Unterrichtsprinzip? (Wahlthema. Klassenaufsatz.) 3. Die Dichtung im Spiegel der Volksseele. Die Not als Erzieherin des Menschengeistes. (Wahlthema.) 4. Vom Klassizismus zur Heimatskunst. Wie wird Iphigenie zur Heldin? (Wahlthema. Klassenaufsatz.) 5. Die wirtschaftliche Lage des heutigen Arbeiterstandes. Die religiöse Stellung der Menschen in Björnsons „Über die Kraft“. (Wahlthema.) 6. Don Carlos und Marquis Posa. Behandlung von Kunstwerken in der Schule. (Wahlthema. Klassenaufsatz.) 7. Tassos Erzieher. (Klassenaufsatz.) 8. Worin besteht die Bedeutung der sozialen Gesetzgebung im Deutschen Reich.
- b) Französisch. Les Moeurs d'Athalie.
- c) Englisch. Rebecas Champion. (Scots, Ivanhoe.)

Prüfungsarbeiten vom 22. bis 28. Februar 1911.

Zur Ergänzungs-Prüfung am 11. März hatten sich drei Bewerberinnen gemeldet.

1. Deutscher Aufsatz. Kl. p I. Worin besteht die Bedeutung der sozialen Gesetzgebung im Deutschen Reiche? Kl. I. Schmerzen sind Freunde; Gutes raten sie.

2. Französische und Englische Arbeiten nach Diktat.

3. Mathematische Aufgaben:

1. Das Rentengrundstück in Bleichfelde kostet 16 000 M. Wie groß ist die jährliche Rente, wenn $3\frac{3}{4}\%$ Zinsezinsen für Anlagekapital und Rente in Anrechnung kommen und die Amortisation in 40 Jahren erfolgen soll?

$$2. \left(\sqrt[5]{\frac{6,74^4 \cdot \sqrt{4,732}}{s}} \right)^3$$

$\sqrt[5]{78,34}$

3. Einem Kreise, dessen Radius 84 cm mißt, ist ein regelmäßiges Neuneck einbeschrieben. Um wieviel qcm ist dieses kleiner als der Kreis?

5. Technischer Unterricht und Krankheitsstatistik 1910/11.

Gegenstand	A. Söhere Mädchenschule												B. Gymnasium								Sa. I/IV
	X	IX	VIII	Sa. I	VII	VI	V	IV	III	II	I	Sa. II	a. Frauen- schule	I	Sa. III	III	II	I	P	Sa. IV	
Ärztlich disp. vom Zeichnen . . .	—	—	—	—	—	—	3	2	3	3	5	16	—	—	—	—	—	—	—	—	16
„ „ „ Schreiben . . .	—	1	—	1	—	—	4	3	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	8
„ „ „ von Nadelarbeit . . .	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	5
„ „ „ vom Singen . . .	—	—	1	1	—	1	3	4	1	4	4	17	—	—	—	—	—	2	—	—	20
„ „ „ Turnen . . .	—	—	1	1	2	6	3	8	2	2	2	27	—	—	—	—	—	—	—	—	28
Aus anderen Gründen disp. . . .	—	1	—	1	1	—	—	1	2	1	2	7	—	—	—	—	—	7	—	—	15
Auf einige Monate abgemeldet . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	4
Sonst wegen Krankheit versäumt (Stunden i. D.)	90	62	38	—	47	53	39	51	57	47	45	52	—	—	—	51	47	24	26	37	—
Anhaltende Kopfschmerzen	—	7	13	20	11	1	5	9	—	7	2	35	—	—	—	—	—	1	—	1	56
Bleichsucht (Blutarmut)	—	11	8	19	20	—	14	18	—	14	8	74	—	—	—	2	3	9	—	14	107
Magenleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2
Rheumatismus	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	1	4	—	—	—	1	—	—	—	1	5
Masern	13	—	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	15
Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halssentzündung	—	2	6	8	8	3	2	4	—	2	—	19	—	—	—	—	—	4	—	4	31
Diphtheritis	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Keuchhusten	13	5	1	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Lungenentzündung	2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Typhus	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Bascombische Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Influenza	—	4	9	13	2	14	—	10	—	2	5	33	—	—	—	4	1	—	—	5	51
Strofen	—	2	—	2	3	3	3	4	—	4	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Blinddarmentzündung	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	1	4
Ohrenleiden	4	—	—	4	—	1	1	—	—	1	—	3	—	—	—	1	—	1	—	2	9
Augenentzündung	—	—	—	—	2	—	1	9	—	4	2	18	—	—	—	1	—	1	—	2	20
Nasenleiden	—	—	8	8	—	—	3	7	—	2	—	12	—	—	—	—	—	1	—	1	21
Kurzsichtigkeit	2	1	—	3	11	2	1	5	—	7	6	32	—	—	—	11	3	6	—	20	55
Schwerhörigkeit	3	—	3	6	—	1	1	1	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Rückgratsverkrümmung	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Unfälle	—	2	2	4	2	3	—	—	—	—	3	8	—	—	—	2	—	—	—	2	14

Befreit waren also vom

Zeichenunterricht 16 Schülerinnen = 3,62 %,
 Schreibunterricht 8 Schülerinnen = 1,81 %,
 Nadelarbeiten 4 Schülerinnen Kl. X—V = 1,46 %,
 Gesangunterricht 18 Schülerinnen = 4,07 %,
 Turnunterricht 28 Schülerinnen = 6,33 %.

Vom Turnen und Singen mußte eine Anzahl von Schülerinnen aus Kl. I und II wegen des gleichzeitigen Konfirmandenunterrichts befreit werden, desgleichen einige mosaische Schülerinnen am Sonnabend vom Schreiben.

Der Turnunterricht lag in den Händen von Frl. Brüggenmann, Frl. Saran, Frl. Braun und Frl. Großmann.

Von fremden Sprachen wurde in den Klassen II und I niemand befreit.

An Nadelarbeiten nahmen freiwillig teil in Kl. IV 30, III 13, II 15, I 19 Schülerinnen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung der königlichen Behörden.

7./2. 10. Min. Verf. Die Schülerinnen sollen veranlaßt werden, statt des Zeichnens von ausgestopften Tieren mehr heimatische Denkmäler und Bauten in Projektion und konstruierter Perspektive zu zeichnen.

8./3. 10. Stempelgebühr für die Prüfungszeugnisse beträgt seit dem 1. Juli 1910 3 M.

18./4. 10. P. S. C. Der sechsstündige Vormittagsunterricht wird nach Min. Verf. vom 30./3. II. II 16 798 abgelehnt.

29./4. 10. Min. Verf. Lehrer der H. M. S., die nach B IV 33, 2 angestellt sind, haben keinen Anspruch auf Anrechnung der in Privat-Schuldienst verbrachten Zeit. Diese Anrechnung bleibt dem Ermessen des Magistrats überlassen.

18./5. 10. Min. Verf. 1. Die Zulassung zur Oberlehrerinnenprüfung ist abhängig von dem erfolgreichen Besuch einer in Preußen anerkannten höheren Lehranstalt. Das Bestehen der Ergänzungsprüfung berechtigt nicht zum Studium. 2. Die Vorbereitung für die Oberlehrerinnenprüfung dauert 5 Jahre, wovon zwei in voller Beschäftigung an höheren Schulen zuzubringen sind und drei für das akademische Studium angerechnet werden.

8./6. 10. P. S. C. Die Fibel von Eckhardt u. Düllwicz wird abgelehnt.

13./6. 10. Min. Verf. An den Tagen, an welchen kein Turnunterricht stattfindet, sind 5—10 Min. Freiübungen auf dem Schulhof, am besten vor der Pause vorzunehmen.

16./6. 10. P. S. C. Beschäftigung des Herrn Staatsanwalt Witt für Staatsanwalt Dr. Döring in der Frauenschule wird genehmigt.

14./7. 10. P. S. C. Für Verletzungen sind die Bestimmungen für höhere Knabenschulen maßgebend.

5./8. 10. Min. Verf. 1. Latein als Nebenunterricht an H. M. S. ist verboten, ein Schulraum darf nicht hergegeben werden, auch sind die Lehrer dafür nicht zu empfehlen. Eine Befreiung von irgend einem anderen Unterrichtsfach ist mit Rücksicht auf etwaigen lateinischen Privatunterricht unzulässig. 2. Latein im Seminar darf in Verbindung mit der F. S. zugelassen werden, jedoch nur, wenn das Lehrerkollegium keine Bedenken hat. 3. Für H. M. S. Kl. IV—I ist das Fachlehrersystem statt des Klassensystems durchzuführen. 4. In den Verzeichnissen des Lehrkörpers sind nur die Amtsbezeichnungen (Obl., ord. L.) ohne Nachweis der Vorbildung zu verwenden.

13./9. 10. Unter „vorübergehender“ Vertretung ist eine solche bis zu 14 Tagen zu verstehen.

21./9. 10. Die Fibel von Dietlein wird abgelehnt.

2./10. 10. Der Direktor ist weder berechtigt noch verpflichtet, einen Platz für nichtversehrte Schülerinnen in der nächsthöheren Klasse gegen Zahlung des Schulgeldes zu reservieren.

5./10. 10. Gleich nach Erscheinen des Jahresberichtes sind 5 Exemplare an das P. S. C. und 2 an das Unterrichtsministerium einzusenden.

13./10. 10. Der Erlaß vom 8./11. 09 betreffend die Anrechnung von Studiensemestern an der Kgl. Akademie in Posen findet auch auf Frauen Anwendung, die sich auf die Prüfung für das höhere Lehramt vorbereiten.

20./10. 10. Die Teilnahme am Kindergarten in F. S. ist wahlfrei.

- 21./10. 10. Der Lehrplan für katholische Religion für die II. S. wird genehmigt.
 22./10. 10. Min. Verj. Die Reihenfolge bei der Aufstellung des Lehrerverzeichnis im Schulprogramm wird geordnet.
 23./11., 8./12. 10. Die Vertretung des Frl. v. Chappuis durch Obl. Dr. Schacht, Obl. Sälz, Obln. Sturtevant, Frl. Braun, Miß Baker-Beall wird genehmigt.
 23./12. 10. (Schwurgericht.) Obl. Adamek wird von der Teilnahme am Schwurgericht befreit.
 18./1. 11. Die Fibel von Schulz-Zanke wird abgelehnt.
 26. 1. 11. Die Pensionierung des Obl. Westphal zum 1./10. 11 wird genehmigt.
 2./2. 11. Frl. Großmann wird zur Reise nach Frankreich vom 1./4. bis 1./10. 11 beurlaubt.
 4./2. 11. Die Vertretung des Frl. Großmann durch Frl. Hildegard Müller wird genehmigt.
 11./2. 11. Herrn Obl. Westphal wird der rote Adlerorden IV. Klasse mit der Zahl 50 verliehen.

2. Verfügungen des Magistrats.

- 17./3. 10. Der Besuch von Kinematographen und Vogelwiesen ohne Begleitung Erwachsener ist streng untersagt.
 21./6. 10. Direktor Dr. Rademacher ist zum Mitglied der Schuldeputation auf weitere 6 Jahre gewählt.
 23./6. 10. Zur Ostdeutschen Ausstellung in Posen (15./5. 1911—30./9. 1911) sollen Beiträge geliefert, geeignetes Material bis zum 1./2. 11 ausgewählt und ein Nachweis davon eingereicht werden.
 29./8. 10. Die Eröffnung der zweiten Klasse der Frauenschule wird genehmigt mit der Maßgabe, daß eine Trennung nur in Pädagogik, Französisch und Englisch erfolgt.
 24./9. 10. Die Erteilung des kunstgeschichtlichen Unterrichts in der Frauenschule durch Herrn Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet wird genehmigt.
 10./11. 10. P. S. C. fordert die Beseitigung der seminaristischen Lehrer aus dem Seminar.
 15./11. 10. Die Turnhalle wird zur Aufbahrung von verstorbenen Lehrpersonen nicht mehr hergegeben.
 15./12. 10. Eine Vergütung für etwaigen Ausfall von honorierten Stunden wird bei Krankheiten bis zu drei Stunden und unvorhergesehener Abjage seitens der Schulverwaltung gewährt. In allen andern Fällen, also auch an behördlich festgesetzten freien Tagen, tritt die Vergütung nicht ein.
 28./12. 10. Frl. Kufowski tritt als Hilfslehrerin für die am 1. Dezember ausgeschiedene Schulamtsbewerberin Frl. Zepke ein.
 26./1. 11. Herr Kandidat des höheren Lehramts Erich Müller ist zum 1./10. 11 zum Oberlehrer gewählt.
 1./2. 11. Frl. Veronika Bija ist zum 1./4. 11 als Oberlehrerin berufen.

3. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

Das Lehrerkollegium wurde zu 24 Konferenzen berufen. Viermal am Anfang der Quartale (Allgemeine Übersicht, pädagogische Referate), zweimal in der Mitte (Beurteilungen der Leistungen und Mahnungen), achtmal am Ende (Feststellung der Zensuren), zehnmal aus anderen Gründen.

11./4. 10. Da ein Raum für Nadelarbeiten nicht zur Verfügung steht und die Nähmaschinen nicht täglich herumgeschafft werden können, wird das Maschinennähen in Kl. II im I. Quartal, in Kl. III im II., in Kl. I im III. und IV. erledigt.

13./4. 10. Der Direktor gibt in einem ausführlichen Referat Winke für die Anfertigung der Entwürfe für die Übungsschule. Er begründet seine Darlegung psychologisch und zeigt an Mustern, welche Abweichungen die Natur der Lehrstunde (lyrisches Gedicht, Aufsatz usw.) mit sich bringt. In jeder Woche wird mit den Lehrseminaristinnen eine Konferenz abgehalten, in der 1. praktische Fragen aus dem Übungsunterricht von den Fachlehrern, 2. wichtige Kapitel aus der Schulkunde und allgemeinen Pädagogik vom Direktor besprochen werden. Die Schülerinnen wurden zur Führung des Protokolls angeleitet und beteiligten sich an den pädagogischen Debatten.

21./6. 10. Die für die fremden Sprachen vorgesehenen Niederschriften fallen unter Zustimmung des Dezernenten des P. S. C. fort, als Niederschriften gelten hier die fremdsprachlichen Aufsätze.

5./8.—25./8. 10. Die vom Ministerium angeordneten Turnübungen in den Pausen werden um 11 Uhr vor Beginn der Pause vorgenommen.

Die Lehrbücher für Religion, Erdkunde, Mathematik, Naturkunde, Deutsch und Englisch werden ausgewählt. Es werden beantragt: 1. Schäfer-Krebs, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht; 2. Fischer-Geißler für Erdkunde. 3. Hecht-Weibel für Mathematik. 4. Schmeil-Franke-Rosbach

für Naturkunde, Physik und Chemie. 5. Porger-Lemp für Deutsch. 6. Dubislav u. Bock für Englisch. Für die übrigen Lehrfächer bleibt die Wahl noch unentschieden, da noch nicht geeignete Bücher erschienen sind.

Das Referat über die Lehrbücher hatten für Religion Herr Prof. Krüger und Herr Knauth, für Deutsch Frl. Dbln. Falk, Herr Dbl. Gutzmann, Herr Roschorke, Frl. Braun und Frl. von Kolbe, für Französisch Frl. Dbln. v. Chappuis und Frl. Heinrich, für Englisch Frl. Dbln. Sturtevant, für Geschichte der Direktor, Herr Dbl. Adamek und Herr Zepke, für Erdkunde Herr Prof. Krüger und Herr Knauth, für Rechnen Herr Baumann, Herr Zepke und Frl. von Kolbe, für Naturkunde Herr Baumann, Herr Roschorke und Frl. Müdersfeldt. Für den Leseunterricht wurde mit Genehmigung des P. S. C. ein Versuch mit der Wetekampfschen Methode gemacht. Eine passende Bibel ist dafür leider noch nicht erschienen.

11./8. 10. Kgl. Musikdirektor Schattschneider referiert über die Winkelmannsche Schrift „Atmen“.

III. Chronik.

1. Höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr 1910/11 wurde am Donnerstag, den 7. April, eröffnet und endet am 6. April. Der Unterricht wurde an 6 Tagen ausgesetzt: am 5. Mai (Himmelfahrt), 31. Mai (Schulfest), 2. September (Sedanfeier), am 16. November (Bußtag), am 27. Januar (Kaisersgeburtstag), am 22. März (Entlassung der Kl. I). Wegen großer Hitze wurden im Mai 1 Stunde, im Juni 12 Stunden freigegeben.

Die Ferien des Jahres 1910/11 fielen auf den 23. März bis 7. April, 13. bis 19. Mai, 1. Juli bis 5. August, 30. September bis 14. Oktober, 21. Dezember bis 5. Januar = $14 + 5 + 34 + 13 + 14 + 53 + 27 = 80$ Tage = $11\frac{1}{2}$ Wochen (ebenso im Vorjahr). Das Schuljahr 1910/11 umfaßte demnach ohne die Ferien $138 + 161 = 299$ Tage = 20 Wochen im Sommer und 23 Wochen im Winter = 43 Wochen im Jahr. ($3\frac{1}{2}$ Wochen mehr als im Vorjahr.)

Ferienordnung 1911.

Nähere Bezeichnung	Schulschluß	Schulanfang	Tage
Ostern	Donnerstag, 6. April	Donnerstag, 20. April	13
Pfingsten	Freitag, 2. Juni, 4 Uhr	Freitag, 9. Juni	6
Sommer	Dienstag, 4. Juli	Dienstag, 8. August	34
Herbst	Montag, 2. Oktober	Mittwoch, 18. Oktober	15
Weihnachten	Freitag, 22. Dezember	Donnerstag, 4. Januar 1912	12
			80

Vom Lehrerkollegium wurden dem Schuldienst durch Krankheit entzogen: Herr Dbl. Westphal 3 Tage im Oktober und vom 10. Februar bis zum Schluß des Schuljahres, Herr Dbl. Gutzmann, Dbl. Sälé, Herr Zepke, Frl. Dbln. Sturtevant, Frl. Reuther und Frl. Saran einige Tage.

Beurlaubt wurden auf einige Tage der Direktor, die Dbl. Westphal, Gutzmann, Adamek, Sälé, Herr Dr. Walter, Herr Zepke, Herr Baumann, Herr Roschorke, Knauth, Frl. Dbln. Falk, Frl. Reuther.

Ohne jede Versäumnis unterrichteten: Herr Prof. Krüger, Frl. Braun, Frl. Müdersfeldt, Frl. v. Kolbe, Frl. Heinrich, Frl. Gutzmann, Frl. Brüggemann; ohne Krankheit sonst der Direktor, Dbl. Adamek, Herr Baumann.

Die Vertretung der erkrankten und beurlaubten Lehrer übernahmen die Herren Dbl. Sälé, Dr. Schacht, Baumann, Roschorke, Kandidat Müller und die Damen Miß Baer-Boall, Braun, Raikowski, Albinus.

Schwergetroffen wurde die Schule durch den Tod der Oberlehrerin

Fraulein Elisabeth von Chappuis. Sie wurde am 10. Februar 1848 zu Wahlstatt in Schlesien geboren, wo ihr Vater Kommandeur des Kadettenhauses war. Sie erhielt den ersten Unterricht von ihrem Vater; später besuchte sie in Schweidnitz eine höhere Mädchenschule. Im Oktober 1876 trat sie in das Lehrerinnenseminar von Frl. Lindner in Breslau ein und bestand daselbst im April 1878 die Prüfung für höhere Mädchenschulen. Im April 1879 ging sie nach England, wo sie an einer Schule in der Nähe von Birmingham und dann im Hause eines Geistlichen in Tulsestone als Lehrerin beschäftigt war. Von November 1880 bis Ende Mai 1886 hielt sie sich in Paris auf und erteilte an Schulen und in Familien Unterricht in der deutschen und englischen Sprache. Zugleich besuchte sie Vorlesungen der Sorbonne und des Collège de France. Im April 1885 bestand sie in Paris vor der staatlichen Prüfungskommission das Examen für französische Lehrerinnen und erlangte das Brevet de Capacité.

Im Frühjahr 1886 wurde sie an der städtischen Höheren Mädchenschule zu Bromberg angestellt und am 12. Dezember 1888 endgültig bestätigt. Die Oberlehrerinnenprüfung bestand sie für Französisch und Englisch am 17. Dezember 1896 als eine der ersten unter den Bewerberinnen. Am 5. November ist sie unerwartet ohne Anzeichen einer Krankheit am Herzschlage gestorben und am 8. November nach einer erhebenden Trauerfeier in der Turnhalle auf dem Friedhof beerdigt. Sie hat 24 Jahre an unserer Anstalt gewirkt. Ihr rastloser Eifer, ihre vornehme Gesinnung, ihr geistvolles Wesen, ihre edle Auffassung vom erzieherischen Beruf haben ihr die Hochachtung der Amtsgenossen erworben. Durch ihre große Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, ihre aufopfernde Hingabe an den Beruf und ihre ohne Ansehen der Person ausgeübte Güte hat sie den Schülerinnen ein leuchtendes Vorbild gegeben. Wir bewahren ihr ein dankbares und dauerndes Gedächtnis über das Grab hinaus.

Der Bestand des Lehrerkollegiums ist im verflossenen Jahr durch den Eintritt des Frl. Großmann, des Herrn Renk und durch die definitive Anstellung des Frl. Saran verändert worden. Frl. Brüggemann, die bisher von der Volksschule überwiesen war, trat fortan als ordentliche Lehrerin ein. Die beiden ersteren sind der Übungsschule zugewiesen. Zur Absolvierung des Oberlehrerinnen-Examins gemäß Min. Verf. vom 4./3. 09 wurden der Schule als Lehramtsbewerberinnen zugewiesen: Frl. Käthe Raikowski, Frl. Elisabeth Albinus, Frl. Sophie Zepke und Frl. Käthe Baumann. Frl. Baumann löste Frl. Raikowski am 9. Juni 1910 ab. Sie trat am 1./10. 10, Frl. Zepke am 1./12. 10 aus, an welchem Tage Frl. Raikowski den Unterricht wieder übernahm. Frl. Albinus unterrichtet das ganze Jahr hindurch.

Eva Saran, evangelisch, wurde am 27. Mai 1883 in Zehdenick, Kreis Templin, geboren. Die Schule besuchte sie in Bromberg, wohin ihr Vater als Superintendent versetzt worden war. Im Herbst 1905 machte sie ihr Examen als Hauswirtschaftslehrerin, im Juni 1906 als Turnlehrerin. Im April 1909 wurde sie vom Magistrat der Stadt Bromberg an der Höheren Mädchenschule als technische Lehrerin für Turnen und Handarbeit provisorisch, im April 1910 fest angestellt.

Johann Renk, katholisch, wurde am 6. Dezember 1868 zu Pippusch, Kreis Berent, geboren. Vom Jahre 1887 bis 1890 besuchte er das Lehrerseminar zu Berent. Darauf verwaltete er die zweite Lehrerstelle zu Liebau, Kreis Marienburg. Nach einem Jahre trat er in den Schuldienst der Stadt Dirschau. Hier wirkte er sechs Jahre und legte 1892 die zweite Lehrereprüfung ab. Von 1897 bis 1899 war er in Elbing als Volksschullehrer tätig, seit dieser Zeit in Bromberg an der Bahnhofsschule, dann an der Hilfsschule. Im Jahre 1903 besuchte er einen Kursus an dem Lehrerseminar für Knabenhandfertigkeit zu Leipzig. 1907 legte er die Mittelschullehrerprüfung ab und wurde hierauf am 1. April 1908 als Mittelschullehrer an die hiesige Bürgerschule berufen. Im Jahre 1909 bestand er die Rektorexamen und trat am 1. April 1910 in das Kollegium der Höheren Mädchenschule ein.

Frl. Margarete Großmann, evangelisch, wurde am 26. November 1876 in Glogau geboren. Ihre Schulbildung empfing sie in Glogau, Schleusenau und Bromberg. Nachdem sie am städtischen Lehrerinnenseminar zu Bromberg am 14. März 1895 die Prüfung für mittlere und höhere Schulen bestanden hatte, war sie als Lehrerin in Koblenz, Ratel und seit Januar 1900 in Bromberg tätig. Ihre definitive Anstellung erfolgte am 1. April 1902. Im Jahre 1903 bestand sie die Turnlehrerinnenprüfung, wurde am 1. April 1907 an die Mädchen-Mittelschule und am 1. April 1910 an die Höhere Mädchenschule versetzt.

Über die **Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen** gibt die Tabelle Seite 17 Auskunft. Daraus ist ersichtlich, daß ihr Allgemeinbefinden günstig war. Am häufigsten traten Bleichsucht und Blutarmut (74 Fälle), anhaltende Kopfschmerzen (35), Halsentzündung (19), Masern (14), Influenza (33), Skrofeln (17) auf.

Kurzfristig sind 32, schwerhörig 4 Schülerinnen.

Gegen Unfall, meist mit Einschluß des Schulwegs, waren 289 Schülerinnen versichert. Diese Versicherung trat in 14 Fällen in Kraft.

Am 15./11. 10 starb Dorothea Weiß, eine liebe Schülerin der Kl. X, am Herzleiden. Die Beerdigung fand am 18./11. 10 auf dem evangelischen Kirchhofe statt.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 1./2. 10 für Kl. X und am 23./3. und 30./9. 10 für Kl. IX—I statt. Die Ausarbeitung des Stundenplans für die vier Anstalten (Höhere Mädchenschule, Frauenschule, Höheres Lehrerinnenseminar, Übungsschule) bereitete ungeheure Schwierigkeiten, die noch dadurch vermehrt wurden, daß die Unterrichtsräume an sieben verschiedenen Stellen der Stadt liegen. Es mußten die durch technische Stunden frei werdenden Zimmer für die Frauenschule und die erste Seminarklasse ausgenutzt werden; auch die Aula diente fast vollständig als Unterrichtsraum für Gesang usw. Unter diesen Umständen war es ungemein schwierig, bei den häufigen Wanderungen der einzelnen Klassen und Abteilungen die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der neue Unterrichtsplan fordert in den Klassen VII—I und im Seminar 31—33 Lehrstunden. Die vom Direktor beantragte Einführung der Kurztunde ist vom Ministerium abgelehnt worden. Dadurch wurde an vier Wochentagen der Nachmittagsunterricht nötig, der sich aus technischen Gründen

zum Teil bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ausdehnte. Da die hiesigen Knabenschulen Kurzstunden haben, wird vielfach über Störungen des Haushalts geklagt.

7./4. 10. In der Turnhalle fand eine sehr dankenswerte Ausstellung von Zeichnungen der hiesigen Schulen statt, an der unsere Anstalt reichlich beteiligt war.

23./4. 10. Nach dem Vorbilde anderer Schulen wird den Schülerinnen empfohlen, Schulmützen zu tragen, um sie dadurch zur Einfachheit zu erziehen, vor den Modetorheiten zu schützen und um den Aufwand für diesen Teil der Garderobe zu verringern.

Die **Spielestunden** wurden am 29. April eröffnet und am 23. September durch ein Spielfest in Mühlthal und Dplawitz abgeschlossen. Es beteiligten sich etwa 80 % aller Schülerinnen (72 % im Vorjahre). Die angenehme Wärme im Juni und die Kühle im Hochsommer waren dem Spiel günstig. In vier Tagen mußten die Spiele wegen ungünstigen Wetters ausfallen, doch konnten die erschienenen Schülerinnen in der Turnhalle spielen. Die Spiele wurden von Herrn Baumann (Oberleitung u. Kl. I), Fr. Brügge-mann (Kl. II und Tennis Kl. II und I), Fr. Großmann (Kl. III und Tennis Kl. III), Fr. Saran (Kl. IV und Tennis Kl. II) Herrn Kent (Aufsicht X—VII und Kl. 7—1) geleitet. Die Schülerinnen der Seminarklasse III leiteten die Spiele der Kl. X—V. Einige Klassen machten an Stelle der Spiele Ausflüge.

Zum erstenmal wurden auch während der Sommer- und Herbstferien größere Wanderungen mit den Schülerinnen des Seminars und den oberen Klassen der S. M. S. unternommen, im Sommer vom Direktor, im Herbst von Herrn Baumann. Wie die Beteiligung zeigte, fand diese den Schülerinnen gebotene, gesundheitlich wichtige Anregung den gewünschten Anklang. Im Sommer wanderten im ganzen 40, im Herbst 130 Schülerinnen. Als Ziele wurden gewählt: Jordan, Schulitz, Jesuitensee, Prondy, Ostromecko, Mühlthal, Rinkau.

Kleinere Ausflüge fanden in den Monaten April, Mai, August, September, Dezember und Februar meist nach Rinkau statt; die Nachmittagstuntenstunden im Februar wurden öfters zum Eislauf benutzt.

Das **Schulfest** der Kl. VII—I fand am 31. Mai statt. Es fuhren Kl. VII und IV nach Crone, VI nach Hopfengarten, V nach Ostromecko, III, II und I nach Režthal-Freimark.

4./5. 10. Die Wiederimpfung wurde an den im Jahre 1888 geborenen Schülerinnen durch Herrn Dr. Baasner vollzogen und am 1./9. 10 für die ohne Erfolg geimpften wiederholt.

30./6. 10. Die Deklamationsstunden wurden in bisheriger Weise wieder aufgenommen.

Im Juni wurden die Bibliotheken und das gesamte Inventarium revidiert.

11./6. 10. Am 50 jährigen Jubiläum der Bürgerschule beteiligten sich der Direktor im Namen der S. M. S. und des S. B. S.

Das **Schulfest** der Kl. X—VIII fand am 18./6. 10 an der Blumen Schleuse statt.

Am 25./6. 10 hielt Herr Obl. Adamek die Festrede zur Erinnerung an den Todestag der Königin Luise, wonach einigen Schülerinnen (Irene v. Scheven in Kl. IV, Else Wiesenbergr in Kl. III, Elisabeth Klein in Kl. II, Else Schreiber in Kl. I) je ein Bild der Königin Luise von Mägdeln vom Direktor überreicht wurde. Daran schloß sich die Aufführung des Spiels „Königin Luise“ von Bohm. Die als Generalprobe am 23./6. 10 den Angehörigen zugänglich gemachte musikalische Aufführung hatte leider nur einen geringen pefuniären Erfolg, so daß die beabsichtigte Anschaffung eines neu erfundenen kleinen Klassenharmoniums davon nicht bestritten werden konnte.

12./8. 10. Herr Musikdirektor Schattschneider gab auf dem Schulhof in Gegenwart des Lehrerkollegiums und der Vertreterinnen der Schule und Seminarklassen Anweisungen über Diebstahl, worauf Fr. Brügge-mann die zum Pausenturnen ausgewählten Freiübungen vorführte.

2./9. 10. An der Sedanfeier hielt Herr Obl. Westphal die Festrede über die Bedeutung unserer patriotischen Feste für die Mädchen.

22./10. 10. Zur Feier des Geburtstags der Kaiserin hielt Fr. Elfriede Welke aus Kl. I um 12 Uhr die Festrede über „die Kinder der Kaiserin“.

31./10. 10. Zum ersten Mal fand eine öffentliche Reformationsfeier in den hiesigen Kirchen statt, aus welchem Anlaß der Unterricht ausfiel. Die Überfüllung der Kirchen gab den Beweis, wie sehr die Feier Anklang fand.

5./11. 10. Den Schülerinnen der Kl. II und I wurde gestattet, sich an dem Weihnachtstkränzen in der Aula mit musikalischen und poetischen Vorträgen zu beteiligen. Sie traten zu diesem Zweck viermal bis Weihnachten zusammen und machten dabei Handarbeiten.

16./12. 10. Die heutige Augenuntersuchung durch Herrn Geheimen Sanitätsrat Dr. Augstein ergab ein gutes Resultat.

27./1. 11. An Kaisersgeburtstag sprach Herr Zepke über „die Verdienste der Hohenzollern“.

Die patriotischen Gedenktage fanden in den Morgenstunden ihre Würdigung.

Am 14./2. 11. vollendete Herr Obl. Westphal seinen 70. Geburtstag und feierte zugleich sein 50 jähriges Dienstjubiläum. Aus Anlaß dieses seltenen Doppelfestes hatte die Schule eine größere Feier in der Aula geplant. Leider war der Jubilar durch Krankheit am Erscheinen behindert. Aus diesem Grunde begab sich eine Deputation von 5 Mitgliedern des Lehrkollegiums und 16 Schülerinnen der Kl. IV.—I und III—I in seine Wohnung, um ihm dort die Erinnerungsgaben zu überreichen. Der Direktor hielt die Ansprache zugleich im Namen des kgl. Provinzial Schulkollegiums und handigte ihm den roten Adlerorden IV. Kl. mit der Zahl 50 aus. Die Glückwünsche der Stadt brachte Herr Professor Dr. Voßsch. Im Namen der ehemaligen Schülerinnen sprach Frä. Schnee und überreichte einen Ruhefessel. Der Unterricht wurde an diesem Tage von 10 Uhr ab zum Eislauf freigegeben.

Das Abschiedsfest der Schülerinnen der I. Klasse fand am 18. März in der Aula statt. Die Entlassung der Schülerinnen der Klasse I fand am 22. März in feierlicher Weise unter Beteiligung der Angehörigen statt. Die Festrede hielt der Direktor über Persönlichkeitsbildung. Das Abschiedsgedicht sprach Gertrud Hedtke aus Kl. II.

Die Revision der Klassen nahm der Direktor im September 1910 vor, die Prüfung der zweifelhaften Schülerinnen im Februar und März 1911.

2. Frauenschule.

Allgemeines.

Die im Oktober 1909 eröffnete Frauenschule hat ihren Zweck durchaus erfüllt und findet allmählich in weiteren Kreisen erfreuliches Verständnis. Der Besuch ist von 10 Teilnehmerinnen auf 19 gestiegen, eine Tatsache, die Bromberg vor vielen, selbst großen Städten auszeichnet. Verbindlich für alle Teilnehmerinnen sind 2 Stunden Pädagogik; freiwillig sind gewählt worden: 2 Deutsch, 2 Französisch, 2 Englisch, 2 Kunstgeschichte, 2 Gesundheitslehre, 2 Naturkunde, 2 Bürgerkunde, 4 Kindergarten, 4 Nadelarbeiten. Die Schülerinnen beteiligten sich an 12 bis 20 Stunden. Die Namen der Dozenten sind aus dem Verteilungsplan Seite .. ersichtlich. Da Frä. Reuther den kunstgeschichtlichen Unterricht in der H. M. S. übernehmen mußte, trat Herr Dr. Minde-Pouet am 10. Oktober für sie ein. Für den am 1./5. 10 nach Hannover versetzten Herrn Staatsanwalt Dr. Döring wurde am 30./8. 10 Herr Staatsanwalt Witt gewonnen. Als neuer Unterrichtsgegenstand wurde Nadelarbeit eingeführt, und zwar zunächst Wäschenähen, geleitet von der Industrielehrerin Frä. Krause. Das Schulgeld beträgt für das Jahr bei 12 stündigem Wochenunterricht 96 M., für jede weitere Stunde 8 M. mehr. Die Teilnahme ist für ein halbes Jahr verbindlich, zu Ostern 1911 ist ein zweiter Kursus geplant.

Trotz der großen Schwierigkeiten, die der Stundenplan der Gesamtanstalt bereite, gelang es fast sämtliche Stunden der F. S. auf den Vormittag zu legen. Mißlich bleibt aber die Erteilung des Unterrichts an fünf verschiedenen Stellen.

Auch an dieser Stelle sei nochmals auf den Zweck und die große Bedeutung der Frauenschule nachdrücklich hingewiesen. Die Frauenschule will den erwachsenen jungen Mädchen einerseits durch sprachliche, literarische, ästhetische, geschichtlich-nationale, praktische und soziale Bildung eine Fortbildung für den allgemeinen Frauenberuf gewähren, ihnen andererseits für besondere Berufswege als Helferinnen und Leiterinnen von Haushaltungen, ärztlichen Instituten, Kinderheimen, Waisenhäusern, Hospizen, Pensionaten sowie als Hauswirtschafts-, Turn- und Handarbeitslehrerinnen die Wege ebnen. Der Magistrat bietet dazu unter nicht unbedeutenden Opfern den Bewohnern Brombergs Gelegenheit. Unsere jungen Mädchen erhalten durch die Frauenschule eine geregelte Tagesbeschäftigung, werden vor Oberflächlichkeit und Länderei geschützt, in ihrer geistigen Bildung gefördert, im Pflichtbewußtsein gestärkt.

Wenn der sehr berechtigte Wunsch vorliegt, den Gesichtskreis durch einen Aufenthalt an anderen Orten des Vaterlandes oder im Auslande zu erweitern, so wird dieses Ziel nach dem Besuch der Frauenschule sicher viel besser und fruchtbarer erreicht als unmittelbar nach der Schule, wo ein so junges Geschöpf ohne die gewonnene Schärfung des Blicks die fremde Umgebung mit nur geringem Nutzen erfährt.

7. 6. 10. Unter Beteiligung sämtlicher Schülerinnen und fast aller Dozenten machte die Frauenschule einen wohl gelungenen Ausflug nach der Hainschleuse. Auch im Winter wurde ein solcher (am 11./2. 11) nach Rinkau unter Führung des Direktors und des Ordinarius unternommen.

3. Höheres Lehrerinnenseminar.

1910. Der Bestand des Seminarcollegiums ist aus dem Verteilungsplan Seite 4 ersichtlich. Die Aufnahmeprüfung für 1910 fand am 17.—19. März 1910 statt. Eine Befreiung der Bewerberinnen der hiesigen Privatschulen durfte noch nicht erfolgen.

29./4. 10. An der Leitung der Jugendspiele beteiligte sich die II. Seminarklasse in 6 Gruppen.

26./5. 10. Das Seminar erhielt einen schulfreien Arbeitstag, ebenso in jedem folgenden Quartal.

Das Schulfest fand am 12. und 13. Mai für Kl. p I und II, am 31. Mai für Kl. II und III statt. Die beiden Oberklassen fuhren unter Führung des Hrl. Küfersfeldt und des Direktors nach Marienburg, Elbing und Mahlberg, wo ihnen eine große Fülle von Eindrücken durch Natur und Kunst geboten wurde. Die Furcht vor dem durch das Erscheinen des Hallenschen Kometen bevorstehenden Weltuntergange war von der sorglosen Jugend glücklich überwunden! Die anderen Klassen hatten Graudenz als Ziel gewählt und wurden von Herrn Obl. Gutzmann, Hrl. Obl. v. Chappuis und Hrl. Küfersfeldt geleitet.

An den in der H. M. S. veranstalteten Schulfeiern (Luisenfeier, Sedanfeier usw.) war das Seminar stets beteiligt.

11./8. 10. Der Direktor der Camil-Schools hielt in Kl. III eine Lektion zur Veranschaulichung seiner Methode.

Gegen Unfall waren 42 Schülerinnen versichert. Ein Unfall hat sich nicht ereignet.

26./11. 10. Die Seminarklassen vereinigten sich vor Weihnachten alle 14 Tage zu einem Weihnachtskränzchen, um sich mit musikalischen und poetischen Vorträgen zu unterhalten. Fritz Reutersche Dichtungen, Goethes Faust u. a. wurden in zweckmäßiger Auswahl dargeboten, mit Vorträgen eingeleitet und musikalischen Darbietungen unterbrochen. Am Goetheabend wurden die lyrischen Gedichte zugleich gesanglich vorgetragen. Einen besonderen Dank verdient Herr Obl. Adamek, der im Bezirk Bromberg verbreitete Balladen und Volkslieder gesammelt und von seinem aus Schülerinnen der Kl. p I gebildeten Gesekränzchen zur Darstellung bringen ließ. Die Schülerinnen hatten sich an der Sammlung mit großem Interesse beteiligt. Die Zusammenkünfte fanden in der Aula 3 Mal unter reger Beteiligung der Schülerinnen und Lehrer statt.

4. Seminarübungsschule.

Lehrungsplan (folgt später).

Die Übungsschule, die seit dem 19. April 1909 besteht, verblich in den gemieteten Räumen in der Töpferstraße. Sie besteht aus 3 Klassen, die in 6 Abteilungen bzw. Klassen geteilt waren, um für 55 Seminaristinnen als Übungsfeld zu dienen. Gegenwärtig bestehen die Klassen 7, 6, 5, 4, 2, 1, aus denen nach Ostern 1911 die Klassen 6, 5, 4, 3, 1 b, 1 a gebildet werden. In die Klasse 7 wird im Schuljahr 1911/12 niemand aufgenommen, weil die P-Klasse erst Ostern 1912 eintritt und die Schülerinnen der I. Seminar-Klasse in diesem Schuljahre noch keinen zusammenhängenden Unterricht erteilen können. Infolgedessen werden die Schülerinnen der II. S. im Jahre 1911/12 von ordentlichen Lehrkräften der H. M. S. unterrichtet.

Die beiden Seminar-Klassen p I und I waren mit Genehmigung des P. S. C. in eine praktische und eine wissenschaftliche Abteilung geteilt. Vom 7./5. bis 30./6. 10 unterrichtete Klasse I, vom 30./6. bis 21./12. 10 Kl. p I, so daß seit dem 5. Januar 1911 die ordentlichen Lehrkräfte bereits eintreten mußten. Als Übungslehrer wirkten: Herr Baumann, Herr Kenf und Hrl. Großmann. Die besondere Aufsicht der Schule war unter Oberleitung des Direktors Herrn Baumann übertragen. Die räumliche Entfernung der Übungsschule von dem Hauptgebäude hat auch in diesem Jahre zu vielen Schwierigkeiten geführt.

Das Schulfest der Kl. 7—1 fand am 31. Mai in Dplawitz unter Führung der Übungslehrer und der Seminaristinnen statt.

25./6. 10. Die Luisenfeier fand in den Räumen der II. S. statt, wobei Herr Kenf die Ansprache hielt. Am 2. September hielt Hrl. Großmann, am 27./1. 11 Herr Knauth die Ansprache.

28./6. 10. Die Deklamationsübungen wurden mit den Wechsellprüfungen des Seminars verbunden.

Gemäß Min. Verj. II. 18664 vom 1./2. 11 berichte ich, daß an vorgeschriebenen Unterrichts-räumen ein Mädelarbeitsraum, ein Gesangszimmer und ein Lehrmittelraum fehlen. Das Physikzimmer mit dem Apparatenraum entspricht nicht den Forderungen.

12

1. Frequenz.	A. Höhere Mädchenchule												B. Gymnasium								C. Übungsschule									
	1. Vorstufe				2. Mittlere und obere Klassen								1. Französischschule				2. Höh. Lehr.-Seminar													
	X	IX	VIII	Se I	VII	VI	V	IV	III	II	I	Sa. II	II	I	Sa. III	III	II	I	P	Sa. IV	7	6	5	4	3	2	1	S V	S. IV	
Bestand am 1. 2. 1910 . .	44	38	45	127	47	43	51	42	41	40	38	302	12	-	12	31	55	33	-	119	22	19	21	-	-	23	-	85	645	
Zugang 1. 2. 10 b. Ostern 1910	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Abgang 1. 2. 10 b. Ostern 1910	1	1	1	3	5	3	5	3	6	6	37	65	3	-	3	3	1	33	-	37	2	1	4	-	-	3	-	10	11	
Mitt d. Nichtversetz. Ost. 1909	-	1	1	2	4	1	2	1	2	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
Zugang d. Versetz. Ost. 1909	-	38	42	80	41	44	47	38	38	39	36	286	-	-	-	-	53	36	-	89	-	-	-	-	-	-	-	-	455	
Zugang im Schuljahr 1909/10	47	1	3	51	1	3	5	5	7	5	4	30	12	-	12	36	1	-	-	37	23	20	24	-	-	23	-	90	220	
Abgang im Schuljahr 1909/10	4	3	2	9	7	8	8	5	12	10	39	89	3	-	3	8	-	36	-	41	3	2	5	-	-	3	-	13	158	
Bestand vor Ostern 1910 .	43	37	44	124	42	40	46	39	35	34	1	237	9	-	9	28	54	-	-	82	20	18	19	-	-	20	-	75	529	
Mitt d. Nichtversetz. Ost. 1910	-	1	2	6	3	7	6	6	5	5	1	33	-	-	-	2	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	1	42	
Zugang durch Veretzung 1910	-	40	36	76	42	39	33	40	33	30	29	246	-	-	-	-	26	54	-	80	-	19	18	17	-	5	17	76	478	
Zugang durch Aufnahme Ostern 1910	41	4	4	49	4	-	4	2	6	3	4	23	-	2	2	31	2	1	-	34	11	-	-	1	-	1	-	13	121	
Bestand 8 Tg. nach Ostern 1910	44	45	42	131	49	46	43	48	44	38	34	302	-	11	11	33	28	55	-	116	12	19	18	18	-	6	17	90	650	
Zugang im Sommer 1910 .	1	-	1	2	1	-	2	-	-	2	3	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	11	
Abgang im Sommer 1910	2	1	-	3	2	-	-	-	1	1	3	7	-	-	-	3	-	2	-	5	-	1	1	1	-	-	2	5	20	
Bestand vor Michaelis 1910	43	44	43	130	48	46	45	48	43	39	34	303	-	11	11	30	28	53	-	111	12	18	18	17	-	4	17	86	641	
Zugang zu Michaelis 1910 .	2	-	4	6	1	1	-	-	1	3	1	7	5	-	5	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	19	
Bestand 8 Tage nach Michaelis 1910	45	44	47	136	49	47	45	48	44	42	35	310	5	11	16	31	28	53	-	112	12	18	18	17	6	13	-	86	660	
Abgang von Michaelis 1910 bis 1. 2. 1911	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
Abgang von Michaelis 1910 bis 1. 2. 1911	2	1	-	3	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	2	8	
Bestand am 1. 2. 1911 . .	43	43	47	133	49	47	45	48	43	42	35	309	8	11	19	30	27	53	-	110	12	18	18	17	6	13	-	84	655	
Durchschnittsalter 1910/11 .	7 ¹ / ₄	8	9	-	10 ¹ / ₂	11 ¹ / ₂	12 ¹ / ₂	13 ³ / ₄	14 ¹ / ₄	16	16 ¹ / ₂	-	-	-	-	17 ³ / ₄	18 ¹ / ₄	20 ¹ / ₄	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wenig. als 14 Jähr. alt . .	43	43	47	133	49	47	42	32	5	-	-	175	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Freischülerinnen	11 ¹ / ₂	-	1 ² / ₂	-	3 ¹ / ₂	1 ² / ₂	1	1 ⁴ / ₂	3 ¹ / ₂	5 ³ / ₂	21 ¹ / ₂	16 ¹³ / ₄	-	-	-	-	3 ² / ₂	11 ¹ / ₂	-	14 ² / ₂	1	-	-	-	-	-	-	1	18 ¹⁷ / ₂	
2. Religions- und Heimatsverhältnisse	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	Einheim.	Auswärt.	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	Einheim.	Auswärt.	Auslände.	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	Einheim.	Auswärt.	Auslände.	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	Einheim.	Auswärt.	Auslände.	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	Einheim.	Auswärt.		
Am Anfange d. Sommers 1910	108	9	14	128	3	250	25	27	261	39	2	6	1	4	9	2	101	14	1	79	36	1	87	2	1	84	6			
Am Anfange d. Wint. 1910/11	113	9	14	133	3	258	25	27	269	39	2	9	1	6	14	2	97	14	1	75	36	1	83	2	1	80	6			
Am 1. Februar 1911	118	9	14	130	3	257	25	27	268	39	2	12	1	6	17	2	95	14	1	73	36	1	81	2	1	78	6			

3. Verzeichnis der aus Klasse I mit dem Reifezeugnis entlassenen Schülerinnen.

Abgangs- Nr. der Kl. I	N a m e	Religion	Geburtsdag	Geburtsort	V a t e r	Wohnort	Zunbesuch in Bromberg Jahre
1125 *	Theodora Bartels . . .	ev.	16. 11. 1893	Widerstaedt (Anhalt)	† Fabrikdirektor	Bromberg	11
1126	Gertrud Becker	ev.	10. 3. 1894	Bromberg	† Eisenb.-Betr.-Sch.	Bromberg	$\frac{3}{4}$
1127	Luije Bernard	ev.	25. 11. 1894	Rendsburg	Forstmeister	Bromberg	$4\frac{3}{4}$
1128	Gertrud Beher	ev.-lut.	8. 8. 1894	Bromberg	Eisenb.-Obersekret.	Bromberg	10
1129	Marie Luije Diejer . .	ev.	9. 8. 1893	Jäskendorf (Möhrig.)	Schulrat	Bromberg	1
1130	Frieda Diethelm . . .	kath.	1. 8. 1894	Bromberg	Molkereibesitzer	Bromberg	10
1131	Erna Fuchs	mos.	19. 4. 1894	Bromberg	Justizrat	Bromberg	11
1132	Annemarie Gerbrecht .	ev.	29. 10. 1894	Bromberg	Spark.-Rend. a. D.	Bromberg	10
1133	Margarete Gölmer . .	ev.	16. 2. 1895	Lichtenberg b. Berl.	Eis.-Betr.-Jngen.	Bromberg	10
1134	Betty Heimann	mos.	23. 9. 1895	Nafel	Kaufmann	Nafel	$1\frac{1}{2}$
1135	Margarete Hirsch . . .	ev.	16. 10. 1895	Lachmirowitz	Rittergutsbesitzer	Lachmirowitz	1
1136	Emma Hummel	ev.	23. 8. 1894	Forbach (Lothr.)	Kreisärzt	Nafel	2
1137	Margarete Jwici . . .	kath.	20. 1. 1895	Bromberg	Rektor	Bromberg	10
1138	Lucie Kossek	ev.	6. 3. 1893	Berlinchen (Landsh.)	Eis.-Betr.-Sekretär	Schleusenau	$1\frac{1}{4}$
1139	Charlotte Kraege . . .	ev.	13. 6. 1895	Bromberg	Rentier	Bromberg	6
1140	Gertrud Krämer . . .	ev.	20. 2. 1895	Bromberg	† Kaufmann	Bromberg	9
1141	Margarete Lejer	ev.	13. 5. 1894	Stuglow (Angerm.)	Lehrer	Perzendorf	9
1143 *	Herta Marohn	ev.	19. 7. 1894	Bongrowitz	† Ober-Postassistent	Bromberg	10
1144	Maria Medel	ev.	30. 4. 1893	Bromberg	Ofenfabrikant	Bromberg	12
1145	Margarete Roedel . . .	ev.	9. 1. 1894	Dollo	Lech. Eis.-Betr.-K.	Bromberg	$\frac{3}{4}$
1146	Ilse Pannitz	ev.	18. 12. 1894	Bromberg	Mittelschullehrer	Bromberg	10
1147	Gertrud Peister	ev.	16. 10. 1893	Bissa i. Pof.	Professor	Bromberg	1
1148	Charlotte Reishauer . .	v.	22. 8. 1895	Preßsch (Wittenbg.)	Oberstabsarzt, Dr.	Bromberg	8
1149	Charlotte Rheindorff .	ev.	28. 9. 1893	Bromberg	prakt. Arzt, Dr.	Bromberg	$\frac{3}{4}$
1150	Edith Salomonjohn . .	mos.	5. 3. 1894	Hohensalza	Stadtrat	Hohensalza	$5\frac{1}{2}$
1151	Gertrud Sawallisch . .	ev.	22. 1. 1894	Bromberg	Küster	Bromberg	11
1152	Ilse Schettler	ev.	5. 2. 1895	Bromberg	Postdirektor	Lauenburg	$\frac{1}{2}$
1153	Lisbeth Schlömm . . .	ev.	26. 4. 1890	Leidheim	Rentier	Zinten	1
1155 *	Else Schreiber	ev.	23. 8. 1894	Jägerhof b. Brbg.	Rechnungsrat	Bromberg	11
1156	Helene Springer	ev.	7. 1. 1895	Bromberg	Eis.-Betr.-Sekretär	Bromberg	10
1157	Lucie Walter	mos.	27. 2. 1895	Bromberg	Rabbiner Dr.	Bromberg	10
1158 *	Irzula Weste	ev.	23. 2. 1895	Friedewald (Herzf.)	Rentmeister	Bromberg	$3\frac{1}{2}$

Nr. 1122 Hermine v. Roden, 1123 Katharina Mahg, 1124 Margot Salomonjohn gingen im Laufe des Schuljahres ab.
 Nr. 1154 Elisabeth Schöneich trat auf ein halbes Jahr wegen Krankheit aus. Nr. 1142 Margarete Mach und Nr. 1159 Charlotte
 Zimmer erhielten eine Abgangsbescheinigung.

4. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

a) Für Höhere Mädchenschulen.

	N a m e	Religion	Geburts- tag	Geburtsort	V a t e r	Wohnort	S c h u l b e s u c h			
							letzte Schule	Jahr	Seminar	Jahr
665	†) Sophie Achenbach	ev.	2. 8. 91	Büren (Wstf.)	Reg.- u. Baurat	Hannover	Brbg. Dreger	5 $\frac{1}{4}$	Bromberg	3
666	Hildegard Albinus	ev.	1. 6. 92	Glatz	Geh. Justizrat	Bromberg	Brbg. Dreger	6 $\frac{1}{4}$	Bromberg	3
667	Kathar. Augschun	ev.	3. 6. 91	Bromberg	Rektor	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	3
668	Elisabeth Baier	ev.	2. 8. 89	Zabrze D.-S.	Kreis Schulinsp.	Zoppot	Brbg. Dreger	7 $\frac{1}{2}$	Bromberg	3
669	Marie Born	ev.	21. 11. 91	Königsbruch	† Forstmeister	Bromberg	Brbg. S. M. S.	1	Bromberg	3
670	Elfriede Dymke	ev.	30. 10. 90	Samter	Eisenb.-Assist. a. D.	Bromberg	Küstlin	1	Bromberg	3
671	†) Margarete Fischer	ev.	25. 5. 91	Bromberg	Oberzahlmeister	Schneidemühl	Schneidemühl	10	Bromberg	3
673	Agnes von Gorski	ev.	31. 5. 91	Erin	† Stadtschreiber	Erin	Erin	10	Bromberg	3
674	Edith Hirt	ev.	18. 9. 91	Berlin	Oberingenieur	Wilmerdorf	Meß	3 $\frac{1}{2}$	Bromberg	3
675	Käthe Hoppenrath	ev.	7. 3. 92	Runau	† Pfarrer	Schneidemühl	Schneidemühl	8	Bromberg	3
676	Margarete Jahnke	ev.	17. 4. 90	Neu-Beelitz	Lehrer	Neu-Beelitz	Brbg. S. M. S.	1	Bromberg	3
677	Martha Kienitz	ev.	18. 4. 90	Langenau	Vorschullehrer	Bromberg	Brbg. S. M. S.	4	Bromberg	3
678	Wally Koeble	ev.	5. 7. 91	Bromberg	Einb.-Betr.-Sekr.	Bleichfelde	Brbg. S. M. S.	3	Bromberg	3
679	Hedwig Krüger	ev.	16. 11. 91	Hannover	Reg.- u. Baurat	Bromberg	Brbg. S. M. S.	2	Bromberg	3
680	Hildegard Kuncze	ev.	28. 7. 91	Bromberg	† Kaufmann	Berl.-Steglitz	Brbg. S. M. S.	10	Bromberg	3
681	Käthe Loejcher	ev.	22. 7. 91	Bromberg	Mittelschullehrer	Bromberg	Brbg. S. M. S.	10	Bromberg	3
682	Kath. Mangelsdorff	ev.	4. 10. 91	Erin	Sanitätsrat	Erin	Brbg. S. M. S.	1 $\frac{1}{4}$	Bromberg	3
683	†) Marie Milisch	ev.	5. 1. 90	Konitz	† Bautechniker	Bromberg	Marientwerder	1 $\frac{1}{2}$	Bromberg	3
685	†) Martha Schmuckmann	ev.	6. 11. 82	Neu-Ruhden	Rentier	Bromberg	Brbg. S. M. S.	3	Bromberg	3
687	†) Marianne Ciesla	kath.	18. 12. 90	Schröttersd.	Fleischermeister	Schröttersd.	Brbg. (Dreger)	4 $\frac{1}{2}$	Bromberg	3
688	Gertrud Diejer	ev.	24. 11. 91	Jäskendorf	Kreis Schulinspekt.	Bromberg	Strasburg (W.)	8	Grauden Bromberg	2 1
689	Gertrud Esch	kath.	29. 3. 90	Buschwinkel	Lehrer	Bromberg	Brbg. (Witt)	3 $\frac{1}{4}$	Bromberg	3
690	Elisabeth Jaeschke	kath.	19. 11. 91	Sturz	Lehrer	Bromberg	Brbg. S. M. S.	10	Bromberg	3
691	Anny Kochmann	kath.	24. 6. 88	Neubuden	† Gutsbesitzer	—	Schleusenau	1	Bromberg	3
692	Elia Kronheim	mos.	10. 7. 92	Samotshin	Kommissionsrat	Bromberg	Brbg. (Dreger)	8	Bromberg	3
693	Zanina Machowicz	kath.	12. 6. 92	Wreschen	Kaufmann	Bromberg	Brbg. S. M. S.	10	Bromberg	3
694	Margarete Mählich	kath.	17. 5. 84	Fraustadt	Rech.-Rat a. D.	Fraustadt	Fraustadt S. M. S.	10	Bromberg	3

†) Nr. 654 Frä. Hedwig Krüger (Tochter des Steuerinspektors R.), 655 Frä. Hildegard Krause, 656 Frä. Käthe Jacoby, 657 Frä. Anna Esch, 658 Frä. Dorothea Staffehl, 659 Frä. Alara Rahl, 660 Frä. Stephanie Gurkash, 661 Frä. Elisabeth Raddatz, 662 Frä. Elisabeth Dahrenstaedt, 663 Frä. Lucie Diethelm, 664 Frä. Hedwig Duczinsky gingen im Laufe des Schuljahres ab. Nr. 672, 684, 686 siehe Seite 28.

	N a m e	Religion	Geburts- tag	Geburtsort	V a t e r	Wohnort	S c h u l b e s u c h			
							Letzte Schule	Jahr	Seminar	Seite
695	Frieda Müller	ev.	4. 12. 89	Schottland	Lehrer	Schneidemühl	Schneidemühl	5 1/2	Bromberg	3
696	Else Rich	ev.	18. 12. 85	Ramnib	Rentier	Bromberg	Brbg. S. M. S.	3 1/2	Bromberg	3
697	Ella Pükenrenter	ev.	13. 1. 91	Ponarth	† Regierungsrat	Bromberg	Brbg. S. M. S.	2	Bromberg	3
698	Martha Prejawa	ev.	13. 2. 91	b. Drielsburg	† Gutsverwalter	Summin	Pr. Stargard	3	Bromberg	3
699	Margarete Mandel	ev.	10. 6. 92	Czarnikau	Ob.-Postk.-Buch.	Bromberg	Brbg. S. M. S.	3	Bromberg	3
700	Elis. v. Kefowski	ev.	15. 10. 91	Polajewo	† Dist.-Konm.	Schröttersb.	Brbg. (Dreger)	7	Bromberg	3
701	Katharina Schmerl	ev.	15. 7. 91	Tremessen	Professor, Dr.	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
702	Alice Schröter	ev.	21. 9. 91	Nakel	Juwelier	Nakel	Brbg. S. M. S.	2	Bromberg	3
703	Alice Schulz	ev.	15. 6. 91	Trappönen	Regl. Forstmeist.	Bromberg	Brbg. S. M. S.	9	Bromberg	3
704	Kathar. Steinhardt	ev.	7. 7. 89	Schleusenau	Eis.-Betr.-Sekr.	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
705	Maria Tonn	kath.	14. 3. 92	Oberwesel	Apotheker	Schleusenau	Brbg. S. M. S.	1	Bromberg	3
706	Johanna Berch	ev.	24. 1. 91	Weißenhöhe	Schleusenverwal.	Bromberg	Brbg. (Dreger)	5	Bromberg	3
707	Margot Bette	ev.	15. 9. 91	Łstrowo	Landger.-Rat	Bromberg	Brbg. S. M. S.	3	Bromberg	3
708	Elfriede Welle	ev.	14. 1. 92	Schneidemühl	Kaufmann	Schneidemühl	Schneidemühl	10	Bromberg	3
709	Maria Wendler	ev.	20. 2. 92	Zippnow	Gutsverwalter	Hütten (Nst.)	Brbg. S. M. S.	1	Bromberg	3
710	Hildegard Wenski	ev.	17. 12. 90	Hohenfalza	Kaufmann	Bromberg	Hohenfalza	10	Bromberg	3
711	Erta Wollheim	ev.	4. 7. 91	Croffen	† Rechtsanwalt	Bromberg	Brbg. S. M. S.	6	Bromberg	3

b) Für Volksschulen.

†)										
672	Margarete Gerth	ev.	12. 5. 90	Gräß a. W.	† Weibler	Niederbelitz	Brbg. S. M. S.	8	Bromberg	3
684	Editha Meyer	ev.	19. 4. 92	Bromberg	† Regierungsrat	Bromberg	Brbg. S. M. S.	10	Bromberg	3
686	Charlotte Werk- meister	ev.	1. 3. 91	Wongrowitz	Ger.-Vollz. a. D.	Bromberg	Wongrowitz	9	Breslau Bromberg	2/1 2/1
712	Magdalena Domke	ev.	25. 2. 91	Bromberg	† Kaufmann	Bromberg	Brbg. (Witt)	11	Bromberg	3
713	Martha Esch	kath.	22. 10. 91	Powidz	Lehrer	Bromberg	Brbg. S. M. S.	8	Bromberg	3
714	Anna Nordmann	ev.	22. 11. 91	Bromberg	Dir. d. Taubst.-N.	Bromberg	Brbg. S. M. S.	10	Bromberg	3
715	Elise Schmidt	ev.	10. 1. 91	Friedheim	† Kaufmann	Bromberg	Brbg. S. M. S.	5 1/2	Bromberg	3
716	Marie Boras	ev.	11. 9. 91	Bromberg	Eis.-Oberassistent	Bromberg	Brbg. (Witt)	5	Bromberg	3
717	Else Wedel	ev.	14. 9. 90	Bromberg	Kaufmann	Bromberg	Brbg. S. M. S.	10	Bromberg	3

c) Die Ergänzungsprüfung bestand

Gertrud Delang	ev.	22. 8. 86	Crone a. Br.	† Kaufmann	Crone a. Br.	Für B. S. geprüft am 12. 3. 08.				
----------------	-----	-----------	--------------	------------	--------------	---------------------------------	--	--	--	--

V. Sammlungen und Stiftungen.

Zit. E. Lehrerbibliothek. Bestand: 2681 Bände.

Zit. F. Schülerinnenbibliothek: II. S. 95, VIII 142, VII 154, VI 137, V 209, IV 355, III 238, II 256, I 321 = 1907 Bände.

Zit. G. Deutsche Literatur. Bestand: 2239 Bände.

Zit. H. Ornamente. 3 Bilder aus der Nibelungen saga und 129 Diapositive für den kunstgeschichtlichen Unterricht.

Zit. J. Fremdsprachliche Jugendlitteratur. Bestand: I 235, II 140 Bände, Summa 375 Bände.

Geschenke: 1. Lehrbücher aus dem Verlage von Teubner, Velhagen, Herder, Girt, Göde, Lipsius, Trewendt, Jänecke, Kühn, Dürr, Dülfer, Kenger, Meyer, Amelang, Göschen, Freytag, Dehning.

2. 100 M von Herrn Geheimen Kommerzienrat Kronsohn zur Beschaffung von Diapositiven, wofür die Schule ihm zu besonderem Dank verpflichtet ist.

3. Von Direktor Dr. Rademacher neun Bände Levana von Jean Paul, Quellen-schriften usw.

4. Aus dem Nachlaß der Obn. Frä. v. Chappuis 33 Bände Deutsche, 88 Bände Französische, 46 Bände Englische Literatur, in Summa 167 Bände.

Jubiläums-Stipendium-Fonds, gegründet am 12. Mai 1903.

Einnahmen:

Rest vom Jahre 1910 2 069,15 M.

Zinsen für 1910 73,49 „

Summe 2 142,64 M.

Ausgabe im Jahre 1910:

Spende an Frä. Edith Meyer in Kl. p I 50,00 „

Rest am 1. März 1911 2 092,64 M.

VI. Mitteilungen.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen fand statt:

a) für die Kl. X der **S. M. S.** am 1. Februar 1911.

b) für die Kl. IX - I der **S. M. S.** am 6. April um 9 Uhr,

c) für die **Frauenshule** am 1. April um 12 Uhr,

d) für das **Seminar** am 29.—31. März.

e) für die **Übungshule** im folgenden Jahre keine Aufnahme.

Das neue Schuljahr 1911/12 wird am Donnerstag den 20. April um 8 Uhr eröffnet.

Direktor Dr. Rademacher.

Lehrbücher.

Schulausgaben von Velhagen & Klasing.

Lehrfach	Verfasser	Titel	Klassen	
			H. M. S.	Sm.
Religion	ev.	80 Kirchenlieder	VII—I	III-I
		2 × 48 biblische Historien	VII—V	"
		Kleines Religionsbuch	VII—I	"
		Revidierte Ausgabe (Halle, Gansstein)	I	"
		Palästina	II	"
		Neues Testament	IV—I	"
	l.	Schuster	VII—I	"
		Likowski	VII—I	"
		Rönig	IV—I	"
	jüd.	Müller	VII—I	"
		Muerbach	VI—I	"
		Müller	IV—I	"
Deutsch	Dietlein	Bibel, Ausgabe Schumann	X	
		Lesebuch, Ausgabe D, Teil I	IX	
		" " " " II	VIII, VII	
		" " " " III	VI, V	
		" " " " IV 1	IV	
		" " " " IV 2	III—I	
	Damm u. Riendorf	Zeitsfaden für die deutsche Grammatik (Ausgabe A)	VII—I	IV-I
		Lehrbuch der Poetik		"
		Deutsche Rechtschreibung	VII—I	"
Französisch B Ausgabe	Plöb-Kares	Elementarbuch D	VII—V	
		Übungsbuch D	IV—I	
	Gustav Plöb	Sprachlehre		III-I
		Übungsbuch, Heft I/III		"
	Sachs-Blatt	Wörterbuch I und II	I	"
		Recueil de contes et récits	IV	
	Bruno	Le tour de la France	III	
		Choix de nouvelles II	II	
Englisch B Ausgabe	Sandeau	Madame de la Seiglière	II	
		Le roman d'un jeune homme pauvre	I	
	Feuillet	Bourgeois gentilhomme	I	
		Le petit Chose		III
	Molière	Les femmes savantes		II
		Pariser Skizzen		III-I
	Coppée	Manuel (Herbig)		
Englisch B Ausgabe	Dubislav, Bof	Method. Lehrgang der engl. Sprache Teil I	IV	
	Dubislav, Bof	Method. Lehrgang der engl. Sprache Teil IV und V		III
		Kurzer Lehrgang, Teil II mit Sprachlehre		II-I
	Plate-Kares	Lexikon, Teil I u. II		III-I
		The Children of the New Forest mit Bof.	III	
	Murret-Sanders	The Talisman mit Bof. (Freitag)	II	
		Julius Caesar	I	
	Marryat	A Christmas Carol	I	
		Schooldays (Kenger)		III
	Scott	Merchant of Venice		II
		Tales and Stories from moderns Writers (Kenger)		I
Englisch B Ausgabe	Shakespeare	Enoch Arden (Ausgabe Dublin)		III-I
		The British Classical Authors		
	Tennyson			
Englisch B Ausgabe	Herrig			

Lehrfach	Verfasser	Titel	Klassen	
			H. M. S.	Sm.
Rechnen	Böhme	Rechenaufgaben Nr. VI—VII	X—VIII	
	"	" " VII—IX	VII—V	
	"	" " IX—X	IV—I	
	Böhme-Schaeffer Gecht u. Kundt	Rechenbuch für Lehrerinnenseminare Elementare Mathematik, Heft I u. II	IV—II	I
	Lichtblau u. Wiese	Rechenbuch für Lehrerseminare, Teil II Raumlehre f. Lehrersem. " I ² } beantragt: Geipel-Gecht " II }		III-II II
Geschichte	Rahmeyer u. Schulze	Geschichte Teil I (Ausgabe für konfessionelle gemischte Schulen)	VII—V	
	Christensen	Grundriß der Weltgeschichte, Teil I	IV—I	III-I
	"	" " " B. " II	III—I	"
Erdkunde	"	" " " B. " III	II—I	"
	Tromnau	Heimatkunde	VIII	III-I
	"	Schulgeographie I (B) } beantragt: Fischer-Geistbeck	VII—V	"
Naturkunde	Reil u. Niese	Deutscher Schulatlas	IV—I	"
	Diercke u. Gaebler	Atlas	VII—I	"
	Rahmeyer u. Schulze	Naturgeschichte Teil I	VII—I	III-I
	"	" " II	VI—I	"
Zeichnen	"	" " III	V—I	"
	"	" " IV	IV—I	"
	"	Chemie usw. } Schmeil-Frauke-Rosbach	III—I	"
	"	"		
Singen	Bed	Liederbuch, Teil I	IX—VII	III
	"	" " II	VII—IV	II
	"	" " III	IV—I	III-I
Pädagogik	Heilmann	Handbuch der Pädagogik, Teil I		III-I
	"	" " " III		II-I
	"	" " " II		I
	"	Lektüre pädagogischer Klassiker (Wychgram)		III-I

Schulhefte.

1. Schreiben mit weiten Doppellinien	10 Bl., Klasse	X—VIII
mit einfachen Linien	10 " "	VII—VI
2. Diktate mit weiten Doppellinien	10 " "	X—IX
mit engen Doppellinien	10 " "	VIII
einfache Linien	30 " "	VIII—VI
3. Abschriften mit weiten Doppellinien	10 " "	X—VIII
mit engen Doppellinien	10 " "	VIII
4. Rechenarbeiten. Rechenlinien	20 " "	X—VI
Dhne Linien	10—20 " "	V—I
5. Französische Arbeiten. Einfache Linien	20 " "	VII—IV
Dhne Linien	20 " "	III—I
6. Englische Arbeiten. Einfache Linien	20 " "	IV
Dhne Linien	20 " "	III—I
7. Deutsche Niederschriften. Einfache Linien	20 " "	VII—IV
Dhne Linien	20 " "	III—I
8. Deutsche Aufsätze. Einfache Linien	30 " "	V—IV
Dhne Linien (fester Deckel)	35—50 " "	III—I
9. Sammelhefte. Dhne Linien (fester Deckel)	35—50 " "	II—I
10. Diarium. Einfache Linien	20—30 " "	VII—I